

50 Jahre 1968-2018

Klinikum Saarbrücken

Ein Team, ein Ziel: Ihre Gesundheit.





Dr. Susann Breßlein
Geschäftsführerin,
Verwaltungsdirektorin



Dr. Christian Braun
Geschäftsführer,
Ärztlicher Direktor



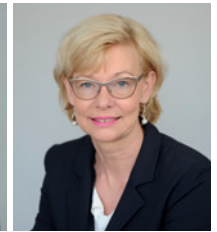
Sonja Hilzensauer
Pflegedirektorin



Edwin Pinkawa
Prokurist/Personaldirektor



PD Dr. Konrad Schwarzkopf
stellv. Ärztlicher Direktor



Myriam Weis
stellv. Pflegedirektorin

Verehrte Leserinnen und Leser,

im Mai 1968 wurde der Krankenhausbau auf dem Winterberg in Betrieb genommen, unser Klinikum feiert damit in diesen Tagen seinen 50. Geburtstag. Der Neubau war damals der modernste Krankenhauskomplex Südwestdeutschlands. Aber auch heute gilt noch: Mit unzähligen baulichen, technischen und strukturellen Veränderungen ist der Entwicklung in Medizin, Pflege und Gesellschaft immer wieder Rechnung getragen worden.

Das Klinikum Saarbrücken war 1992 gemeinsam mit dem Kasseler Klinikum das erste kommunale Krankenhaus in Deutschland, das in die Rechtsform der gemeinnützigen GmbH überführt wurde. Damit haben die Verantwortlichen unserer Stadt schon frühzeitig die Weichen gestellt, sich den stetig verändernden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen anpassen zu können.

Seit der Umwandlung in eine gemeinnützige GmbH sind einige Tochter- und Beteiligungsunternehmen wie die Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH, die Saarbrücker Pflege gGmbH, die Klinikservice Saarbrücken GmbH und die Rettungsdienstschule Saar GmbH hinzugekommen.

Mit rund 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört das Klinikum Saarbrücken heute zu den größten Arbeitgebern der Stadt. Die medizinische und pflegerische Qualität ist bundesweit anerkannt. Sinnvolle Innovationen aller Art wurden und werden bis heute frühzeitig umgesetzt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ziehen gemeinsam an einem Strang. Als Krankenhaus der Maximalversorgung ist es neben der Universitätsklinik der größte Standort für Spitzenmedizin im Land.

Wir sind stolz darauf, dass wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das in uns gesetzte Vertrauen seit 50 Jahren erfüllen können. Wir danken zudem allen Partnern für die langjährige und zuverlässige Zusammenarbeit.

Auch in den nächsten 50 Jahren wird sich „unser“ Klinikum Saarbrücken weiterentwickeln – im Dienste der Menschen und ihrer Gesundheit!

Das Direktorium des Klinikums Saarbrücken
Saarbrücken, im Mai 2018



Nähe ist einfach.



sparkasse-saarbruecken.de

Weil man die Sparkasse
immer und überall erreicht.
Von zu Hause, mobil und in der Filiale.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Saarbrücken



Tobias Hans
Ministerpräsident des Saarlandes

Grußwort des Ministerpräsidenten

Wir werden immer älter und erwarten, dass die moderne Medizin dafür sorgt, dass wir bis ins Alter eine hohe Lebensqualität genießen können. Seit 50 Jahren orientiert sich das Klinikum an diesen steigenden Ansprüchen zur optimierten Behandlung und Pflege erkrankter Menschen in der Region.

Von Beginn an hat das Klinikum Saarbrücken gute Fachkräfte angezogen, sich stetig weiterentwickelt und modernisiert. Heute zeichnet sich das Krankenhaus durch einen sehr hohen medizinisch-technischen Standard und eine hervorragende interdisziplinäre Zusammenarbeit aller medizinischen Bereiche aus. Neben der hohen fachlichen Kompetenz und der bestmöglichen Versorgung spielt auch der menschliche Faktor eine wichtige Rolle. Menschliche Zuwendung, Einfühlungsvermögen und Sensibilität werden hier großgeschrieben. In der Landeshauptstadt und Umgebung wissen die Menschen, dass man hier in guten Händen ist.

Mein Dank gilt den Ärztinnen und Ärzten, den Pflegerinnen und Pflegern und dem gesamten Personal des Klinikums Saarbrücken für ihr großartiges

Engagement und die optimale medizinische und pflegerische Versorgung der Patienten. Sie alle können stolz auf den hohen Qualitätsstandard des Hauses und seinen guten Ruf in der Region sein.

Das Klinikum Saarbrücken ist in den 50 Jahren seines Bestehens einen eigenwilligen und zukunftsweisenden Weg gegangen. Daraus hat sich eine beeindruckende Erfolgsgeschichte entwickelt, zu der man nur gratulieren kann. Mit seinem ausgezeichneten Renommee leistet das Krankenhaus auch einen wichtigen Beitrag zur Stärkung unseres Wirtschaftsstandortes. Ich danke der Leitung und dem Personal ganz herzlich für ihr Engagement und wünsche allen auch weiterhin eine erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Patienten.

Tobias Hans
Ministerpräsident des Saarlandes

Grußwort der Oberbürgermeisterin

Vor 50 Jahren zog das Bürgerhospital Saarbrücken vom Reppersberg auf den Winterberg. Damals wurde es als modernstes Krankenhaus weit und breit gefeiert, viele Besuchergruppen kamen von überallher, um den Neubau zu besichtigen. Seither ist es dem Klinikum Saarbrücken immer gelungen, auf der Höhe der Zeit zu sein. Die Strukturen und die fachliche Kompetenz im Klinikum Saarbrücken sind zukunftsweisend. Es hat heute wie damals ein breit aufgestelltes Behandlungsspektrum.

So leistet das Klinikum Saarbrücken in der Notfallversorgung in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und „Christoph 16“ einen großen Beitrag für die Sicherheit der Bevölkerung. In vielerlei weiterer Hinsicht hat das Klinikum eine herausragende Stellung in der Region – zum Beispiel bei der Versorgung von Schlaganfall- und Herzinfarktpatienten, Frühgeborenen, Gefäßpatienten, Patienten mit Kopfverletzungen, Intensivpatienten und vielen anderen Patientengruppen.

Die Saarbrücker BürgerInnen vertrauen ihrem Klinikum: So wurden in den 50 Jahren rund 1.350.000 Menschen stationär, vier Millionen ambulant behandelt. Um die 45.000 SaarländerInnen haben hier das Licht der Welt erblickt. Und nicht nur das: Das Klinikum ist das größte Tochterunternehmen der Stadt. Rund 1.800 Menschen finden hier Arbeit und Auskommen, viele ihr ganzes Berufsleben lang. Damit ist das Klinikum ein großer Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor in der Region.



Charlotte Britz
Oberbürgermeisterin
von Saarbrücken

Kommunale Krankenhäuser sind ein wichtiger Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Deshalb sind wir froh, dass wir über all die Jahre das Klinikum in städtischer Trägerschaft halten – nicht zuletzt, weil das Management und die Mitarbeiter auf dem Winterberg hervorragende Arbeit geleistet haben, dafür sei ihnen gedankt.

Die Stadt steht Seite an Seite mit dem Klinikum und beteiligt sich an der stetigen Weiterentwicklung. Gemeinsam machen wir uns stark für eine Politik, die eine gute und ausreichend finanzierte Pflege und Medizin ermöglicht. Die Saarbrücker BürgerInnen und die MitarbeiterInnen des Klinikums verdienen das, auch in den nächsten 50 Jahren!

Charlotte Britz
Oberbürgermeisterin von Saarbrücken



50 JAHRE KLINIKUM SAARBRÜCKEN

Inhalt

- 5 Historie
- 6 Chronik
- 8 Allgemein- und Viszeralchirurgie
- 9 Anästhesiologie und Intensivmedizin
- 10 Augenklinik
- 11 Geburtshilfe mit Perinatalzentrum Level I
- 12 Gefäßchirurgie
- 13 Innere Medizin I (Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie, Onkologie)
- 14 Innere Medizin II (Herz- und Lungenkrankheiten, Intensivmedizin, Angiologie und Nephrologie)
- 15 Kinderklinik mit Perinatalzentrum Level I
- 16 Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie plastische Operationen
- 17 Neurochirurgie
- 18 Neurologie mit überregionaler Stroke Unit
- 20 Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie mit überregionalem Traumazentrum
- 22 Urologie
- 23 Pathologie
- 24 Radiologie
- 25 Strahlentherapie
- 27 Zentrum für Intensiv- und Notfallmedizin (ZIN)
- 28 Zentrale Notaufnahme
- 30 Pflege
- 31 Schule für Gesundheitsfachberufe
- 32 Moderne Personalführung im Krankenhaus
- 33 Saarbrücker Pflege gmbH/Klinikservice Saarbrücken GmbH
- 34 Blutspendezentrale Saar-Pfalz
- 35 Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*
- 36 Unser Partner: Bioscientia
- 40 Kontakt

50 JAHRE KLINIKUM SAARBRÜCKEN

Wie alles begann ...



Am 27. Mai 1968 zogen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Patienten vom Reppersberg auf den Winterberg in ein neues Krankenhaus mit 1.000 Betten, denn das Bürgerhospital Reppersberg mit seinen 600 Betten war zu klein geworden. Das 10-stöckige Hochhaus war von den Architekten Prof. Rudolf Krüger (Saarbrücken) und Prof. Dr. Godber Nissen (Hamburg) entworfen worden als die „nützlichste Form eines Krankenhauses“. Im Frühjahr 1961 war Baubeginn, 1965 sollte der Bau eigentlich fertiggestellt sein, doch erst am 27.05.1968 konnte umgezogen werden. 360 Kranke, die gesamte medizinische Gerätschaft, das Personal, die Laboratorien – alles wurde innerhalb eines Tages vom Reppersberg auf den Winterberg verfrachtet. Nicht nur das gesamte Personal unterstützte den Umzug tatkräftig. Stadtbeigeordneter Franz Roth hatte sich die Mithilfe der Hilfsorganisationen und Ämter, der Feuerwehr, Bundeswehr und der französischen Sanitätsstreitkräfte gesichert. Auch Saarbrücker Taxiunternehmen hatten ihre Unterstützung angeboten. Von einer „großen Aktion der Solidarität“ berichtete die Saarbrücker Zeitung. Dank perfekter Organisation ging der Umzug in einer Rekordzeit von knapp sechs Stunden vorstatten.

Entwicklung der Fachabteilungen

Seit 50 Jahren dient das Krankenhaus auf dem Winterberg der medizinischen Versorgung der Bevölkerung Saarbrückens und des Saarlandes. Zu Beginn gab es neun Hauptabteilungen, ein Pathologisches Institut und zwei Belegabteilungen:

- › Anästhesie und Beatmungszentrale (Chefarzt Dr. Werner Sauerwein)
- › Chirurgische Klinik mit Unfallchirurgie und Urologie (Chefarzt Prof. Dr. Hartwig Eufinger)
- › Internistische Klinik (Chefarzt Prof. Dr. Helmut Gros)
- › Frauenklinik (Chefarzt Prof. Dr. Anton Würtele)
- › Radiologische Klinik mit Strahlentherapie und Nuklearmedizin (Chefarzt Prof. Dr. Richard Schüssler)
- › Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (Chefarzt Dr. Dr. Fritz Mohr)
- › Klinik für Blut- und Gefäßkrankheiten (Chefarzt Dr. Egon Hauch)
- › Kinderklinik (Chefarzt Dr. Karl Holtermüller)
- › Als erste neue Fachabteilung entstand mit dem Umzug die Neurologie (Chefarzt Dr. Eberhard Mühler)
- › Zusätzlich gab es zwei Belegabteilungen für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (Dr. Willi Reinke) und Augenheilkunde (Dr. Fiedler)
- › Pathologisches Institut (Dr. Walter Herzog)

Die erste große Baumaßnahme im neuen Krankenhaus auf dem Winterberg begann bereits 1969 mit dem Bau der Strahlentherapie und Nuklearmedizin, die 1972 in Betrieb genommen wurde. Erst 1986 zog die Orthopädische Klinik, bis dahin im Hüttenkrankenhaus Burbach, in einen Anbau auf den Winterberg.

Der medizinische Fortschritt erfordert eine zunehmende Spezialisierung. So werden einzelne Bereiche im Laufe der Zeit zu eigenständigen Hauptfachabteilungen wie die Kardiologie, die Augenklinik, Urologie, Neurochirurgie und die Gefäßchirurgie.

Heute hat das Klinikum Saarbrücken 16 Fachabteilungen und Institute sowie mehrere Zentren. Näheres zur Entwicklung der einzelnen Fachbereiche finden Sie auf den folgenden Seiten.

Von den „Krankenanstalten“ zum Klinikum Saarbrücken

Auch im Namen vollzieht sich der Wandel der Zeit: Spricht man 1968 von den „Städtischen Krankenanstalten Winterberg“, nennt man sich schon bald, modern und selbstbewusst, „Kliniken der Stadt Saarbrücken“. Der Name „Saarbrücker Winterbergkliniken“ erinnert ab den 80er Jahren eher an einen Kurort im Sauerland, weshalb 1999 die Umbenennung in „Klinikum Saarbrücken“ erfolgt. Im Volksmund bleibt es nach wie vor „de Winterbersch“.

		Zuständige	
Die Verwaltungsdirektoren/ Geschäftsführungen:		Dezernenten (Beigeordnete)/ Aufsichtsratsvorsitzende:	
Gerd Kronenberger	(1956–1973)	Franz Roth	(1966–1974)
Ludwig Karden	(1973–1977)	Udo Gerber	(1974–1986)
Ute Schellhaas	(1977–1993)	Christiane Krajewski	(1986–1990)
Dr. Susann Breßlein	seit 1993	Margit Conrad	(1990–2001)
Dr. Christian Braun	seit 2018	Kajo Breuer	(2002–2010)
		Harald Schindel	seit 2010 bis heute



- 1968** Gründung der ersten Klinik für Neurologie im Saarland: Schlaganfallbehandlung immer auf dem neuesten Stand – 2003 als überregionale Stroke Unit zertifiziert / 2010 wird erstmals in Zusammenarbeit mit dem Institut für Radiologie die Thrombektomie angeboten
- 1970** Einrichtung von Mutter-Kind-Zimmern in der Kinderklinik / 1982 Anschluss der Kinderklinik an das Notarzt- und Rettungshubschraubersystem – Abholung von Risiko-Babys von anderen Entbindungskliniken oder von zu Hause – im Bedarfsfall auch per Hubschrauber / seit 2001 Klinikclowns regelmäßig im Einsatz / 2002 umfangreiche Sanierungs- und Bauarbeiten / im gleichen Jahr erste Bereitschaftsdienstpraxis der niedergelassenen Kinderärzte im Saarland / seit 2009 regelmäßig Gütesiegel „Ausgezeichnet für Kinder“
- 1972** Strahlentherapie und Nuklearmedizin nehmen den Betrieb auf; Kernstück der Klinik ist ein Betatron (Vorläufer des Linearbeschleunigers), seither wurde das Institut für Strahlentherapie regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht – zuletzt 2012 mit einem aktuellen Linearbeschleuniger
- 1976** Die Konservative Intensivstation wird erstmals nach Bezug renoviert. Seither werden die Intensivstationen immer wieder modernisiert und umgebaut: die konservative Intensivstation zuletzt 2010, die operative Intensivstation 2011, die Kinder-Intensivstation 2017
- 1978** Erster Ganzkörper-Computertomograph geht in Betrieb / Notarzt-Einsatzfahrzeug und Rettungshubschrauber „Christoph 16“ werden auf dem Winterberg stationiert / Rooming-In auf der Mutter-Kind-Station / Neugeborenenstation wird umgebaut
- 1979** Grüne Damen beginnen ihre Tätigkeit zum Wohle der Patienten
- 1982** Die Notfallaufnahme wird neu gestaltet / Erstes Herzkatheterlabor geht in Betrieb – seither kontinuierliche Weiterentwicklung der Kardiologie: 2007 erste Chest Pain Unit (Brustschmerzeinheit)
- 1985** Inner-Wheel-Club eröffnet eine Bibliothek in der Kinderklinik
- 1986** Orthopädische Klinik zieht auf den Winterberg / 2006 Zusammenlegung der Unfallchirurgie und der Orthopädischen Klinik / 2010 erste Zertifizierung als überregionales Traumazentrum – regelmäßig rezertifiziert
- 1987** Das Bettenhaus wird modernisiert – seither werden die Stationen regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht – heute überwiegend 2-Bett-Zimmer mit Dusche und WC
- 1990** Die Urologie wird als eigenständige Hauptfachabteilung gegründet / Erster Kernspintomograph geht in Betrieb – 1997 erster offener Kernspintomograph im Saarland
- 1997** Mit Einführung der Stationssekretärinnen und Stationshilfen (2007) wird die Pflege neu organisiert
- 1998** Funktionsbereiche Psychosomatik und Schmerztherapie entstehen
- 2002** Neue Hauptfachabteilung Neurochirurgie wird eingerichtet / Digitales Röntgen wird eingeführt
- 2006** Der neue OP-Bau wird eingeweiht
- 2007** Das Bioscientia MVZ Saarbrücken übernimmt sämtliche Laborleistungen fürs Klinikum

- 2008** Neue Zentrale Notaufnahme wird eröffnet
- 2009** Gefäßchirurgie wird als eigenständige Abteilung gegründet: 2014 Triple-Zertifizierung / Institut für Rechtsmedizin am Klinikum (REMAKS) zieht auf den Winterberg
- 2014** Neuer Herzkathetermessplatz und digitaler OP gehen in Betrieb
- 2015** Erste Wahlleistungsstation wird eröffnet: Zimmer mit Wohlfühlambiente auf Station 46, es folgt die Station 36 / Bereitschaftsdienstpraxis der Kassenärztlichen Vereinigung wird am Klinikum eingerichtet
- 2016** Das Klinikum Saarbrücken erhält als erstes Krankenhaus bundesweit das Zertifikat „DeGIR-Zentrum für interventionelle Gefäßmedizin und minimalinvasive Therapie / Hochmoderner 3-Tesla-Kernspintomograph geht in Betrieb
- 2017** Flash-Computertomograph wird angeschafft / Erstes Cardiac-Arrest-Center im Saarland wird gegründet

Zum Wohle des Personals

- 1972** Erstmals Einrichtung einer Kindertagesstätte für den Nachwuchs des Personals / Ende der 1990er Jahre Einführung flexibler Arbeitszeiten / 2012 Wahlarbeitszeit / 2013 Gütesiegel „familienfreundliches Unternehmen“ / 2014 Flexible Betreuung für Mitarbeiter-nachwuchs im Kinderzimmer „Berglöwen“ / 2017 neue Altersteilzeitregelung

Gute Ausbildungschancen

- 1978** Das Klinikum Saarbrücken wird Akademisches Lehrkrankenhaus / Ab 2001 bietet die Schule für Gesundheitsfachberufe eine neue Ausbildung zum Operationstechnischen Assistenten an / 2017 Bundesweit einmaliger vierjähriger Ausbildungsgang zur Gesundheits- und Krankenpflege mit Fachweiterbildung Intensivmedizin und Anästhesie

Klinikum Saarbrücken: heute ein Konzern

- 1989** Übernahme der Blutspendezentrale vom Land
- 1992** Umwandlung in eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- 1996** Gründung der Saarbrücker Pflege gGmbH mit Übernahme des Altenheims am Schlossberg
- 1998** Beteiligung an der Rettungsdienstschule Saar gGmbH zu 40 Prozent
- 1999** Gründung des Tochterunternehmens Klinikservice Saarbrücken GmbH

Qualität im Klinikum großgeschrieben

2002 Etablierung der Abteilung Qualitätsmanagement / 2006 Klinikum Saarbrücken lässt sich als erstes Maximalversorgungs-Krankenhaus im Saarland nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zertifizieren. 2008 Zertifizierung des Klinikums nach DIN EN ISO 9001 / 2015 Zertifizierung zur Patientensicherheit durch die DEKRA



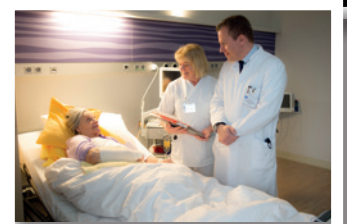
Spatenstich
OP-Bau



Wartezone alt



Wartezone neu



Wahlleistungsstation 2015



Dr. Dr. Gregor A. Stavrou
Chefarzt

ALLGEMEIN- UND VISZERALCHIRURGIE

Hohe Fachlichkeit auf vielen Feldern



Unter Leitung von Chefarzt Dr. Hartwig Eufinger startet die Abteilung **1968** im Haupthaus mit 176 Betten mit den klassischen Gebieten Bauch- und Unfallchirurgie, Thorax- und Gefäßchirurgie. Bis Mitte der **80er-Jahre** werden auch urologische Eingriffe vorgenommen. **1978** wird Prof. Dr. Peter Eckert Chefarzt. Zusammen mit den Berufsgenossenschaften setzte er sich dafür ein, dass **1981** unter Leitung von PD Dr. Leo Zwank – damals noch Oberarzt, später Chefarzt und Professor – die Klinik für Unfall-, Hand- und Plastische Operationen gegründet wird.

1986 übernimmt Prof. Dr. Ulrich Kunath die Leitung der Allgemein- chirurgie. **Ende der 80er Jahre** operiert er als Erster im Saarland Gallenblasen minimalinvasiv. Prof. Dr. Joachim Limmer – er leitete die Abteilung von **1993 bis 2013** – etablierte die minimal-invasive Chirurgie auch bei den Leisten-, Blinddarm-, Magen-, Milz- und Kolonoperationen. Schon **2003** erfolgt mehr als ein Drittel der rund 2.100 jährlichen Eingriffe minimalinvasiv. Übrigens nicht nur bei den Erwachsenen. Auch in der Kinderchirurgie, die sich seit **1993** unter dem Dach der Allgemein-

chirurgie befindet, werden immer mehr Operationen auf diese schonende Weise durchgeführt.

Im Jahr **2000** führt Prof. Dr. Limmer auch in der Gefäßchirurgie endovaskuläre Verfahren bis hin zur Implantation von Aortenstents ein. Mit zunehmender Spezialisierung war die Eingliederung der Gefäßchirurgie in die „Allgemeinchirurgie“ nicht mehr zeitgemäß. Am **01.01.2009** wird die Klinik für Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie als eigenständiger Bereich unter Leitung von PD Dr. Thomas Petzold gegründet und kurz darauf als Hauptfachabteilung durch die Landesbehörden anerkannt.

PD Dr. Daniel Schubert wird im Januar **2013** Chefarzt der Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Kinderchirurgie. Die Kinderchirurgie wird ab **2015** in Kooperation mit dem Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier weitergeführt. **2014** erhält die Allgemein- und Viszeralchirurgie einen digitalen Operationssaal. Sämtliche Bild- und Videodaten des Patienten können während eines Eingriffs jederzeit abgerufen werden.

2015 wird das Saarbrücker Adipositas-Zentrum gegründet und etabliert sich umgehend als gefragtes Kompetenznetzwerk.

2017 kommt Dr. Dr. Gregor A. Stavrou als neuer Chef der Abteilung aus dem onkologisch-chirurgischen Zentrum Hamburg-Barmbek nach Saarbrücken. Mit ihm wird die große Tumorchirurgie an Leber, Bauchspeicheldrüse und Speiseröhre im Klinikum weiter ausgebaut. Des Weiteren forciert er eine enge Verzahnung mit der Gastroenterologie, Onkologie, Strahlentherapie und der Radiologie, um optimale onkologische Ergebnisse für die Patienten zu erzielen. Die interdisziplinäre Tumorkonferenz wird zu einer zentralen Institution ausgebaut, die auch niedergelassenen Zuweisern offensteht.

Ab November 2017 wird eine Kooperation mit der Allgemein- und Viszeralchirurgie im Kreiskrankenhaus St. Ingbert initiiert, die die Führung auch der dortigen Abteilung in die Hände von Dr. Stavrou legt.

 **UKS**
Unfallkasse Saarland

Sicher und gesund arbeiten
im Klinikum Saarbrücken





PD Dr. Konrad Schwarzkopf
Chefarzt

ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN

Unverzichtbar!

Schon **1958** wird auf dem Reppersberg eine eigene Beatmungszentrale eingerichtet, und zwar unter Dr. Werner Sauerwein. Er ist Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin und der erste Facharzt für Anästhesie in Deutschland.

Im neuen Krankenhaus verfügt die operative Intensivstation anfangs über 14 Betten; sie befindet sich in unmittelbarer Nähe zu den OP-Sälen. **1976** wird die Intensivstation für rund 1,3 Millionen D-Mark modernisiert.

Neben der anästhesiologischen Betreuung der Patienten im Operationssaal gehörte schon immer die Fort- und Weiterbildung des im Rettungsdienst eingesetzten Personals – seit **2015** unter dem Dach des Zentrums für Intensiv- und Notfallmedizin. Seit der Inbetriebnahme des Rettungshubschraubers „Christoph 16“ im Jahr **1978** obliegt der Klinik für Anästhesiologie dessen ärztliche Leitung sowie die Sicherstellung der notärztlichen Besetzung.

1986 wird Prof. Dr. Karl-Heinz Altemeyer Chefarzt der Anästhesie, Notfall- und Intensivmedizin.

Rund 10.000 Anästhesien werden in den **90ern** jährlich vorgenommen – in steigender Zahl auch ambulant. Ende der **90er-Jahre** werden im Klinikum immer mehr Operationen ambulant angeboten. Auch die Organisation und Betreuung der ambulanten Patienten rund um die Operation und in speziellen Räumlichkeiten erfolgt durch die Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin.

1998 wird die Abteilung um den Funktionsbereich Schmerztherapie unter Leitung von Oberarzt Dr. Peter Rohr erweitert. **2005** wird PD Dr. Heiner Krieter Chefarzt der Anästhesie.



2006 nimmt das Klinikum Saarbrücken einen modernen, farbenfroh gestalteten neuen OP-Trakt mit zehn OP-Sälen in Betrieb. Ein OP-Saal ist speziell für die Augenchirurgie ausgestattet, ein anderer mit Spezialgeräten der Neurochirurgie, die weiteren sind interdisziplinär nutzbar. **2008** übernimmt PD Dr. Konrad Schwarzkopf die chefarztliche Leitung. Er stellt **2010** auf lachgasfreie Narkosen um. **2011** wird die operative Intensivstation 43, ausgelegt für 20 Patienten, nach umfangreichen Umbauarbeiten wieder in Betrieb genommen.




**wissner-
bosserhoff**
Möbel für ein lebenswertes Ambiente
www.wi-bo.de



Therapiezentrum Winterberg

Sie können sich weiterhin auf uns verlassen.

**Therapiezentrum für:
AMBULANTE REHA - ORTHOPÄDIE,
PHYSIO- & ERGOTHERAPIE**

NEUER NAME - BEWÄHRTE QUALITÄT

Hier direkt am Klinikum:
Theodor-Heuss-Straße 130 | Tel.: 0681 - 39 46 78 0 | www.med-aktiv.de



Dr. Markus S. Ladewig
Chefarzt

AUGENKLINIK

Innovationen im Blick



Aus einer Belegabteilung entwickelt sich **1972** die Augenheilkunde als eine eigenständige Hauptfachabteilung mit 36 Betten. Die Leitung übernimmt Prof. Dr. Friedrich Müller, der sich schon damals mit Hornhaut-Transplantationen befasst. Als einer der Ersten im Südwesten implantiert er **1970** bei einem Grauen Star (Katarakt) eine Kunstlinse. Regelmäßig nutzt er seinen Jahresurlaub, um in Entwicklungsländern die medizinische Versorgung von Menschen mit Augenkrankheiten zu übernehmen.

1989 wird Prof. Dr. Christian Teping Chefarzt und etabliert neue Operationsmethoden und Schwerpunkte, unter anderem in der lokalen Strahlentherapie bei Augentumoren, Operationen bei Netzhautablösungen oder spezielle Therapieverfahren bei Verätzungen und Verbrennungen. Als im Jahr **2009** das interdisziplinäre Untersuchungs- und Behandlungszentrum im Erdgeschoss eingerichtet wird, bekommt die Augenklinik dort größere Räumlichkeiten, die **2017** modernisiert werden.

Von **2013 bis 2016** reüssiert Prof. Dr. Teping immer wieder als Topmediziner auf der FOCUS-Liste der besten Augenärzte Deutschlands.

2017 übernimmt Dr. Markus S. Ladewig die Leitung der Augenklinik. Der renommierte Mediziner zählt unter anderem seltene Augenerkrankungen und die altersabhängige Makuladegeneration zu seinen Schwerpunkten und führt neue Operationsmethoden wie die Glaukomchirurgie mit Mikroimplantaten oder die DMEK, eine besondere OP-Methode im Bereich der Hornhauttransplantation, in der Klinik ein.

Über eine besondere Spezialisierung verfügt die Klinik mit dem Orbitazentrum, das sich Erkrankungen im Bereich der Augenhöhlen widmet. Neue Wege geht die Augenklinik mit dem Angebot, Patienten nicht mehr unter Vollnarkose, sondern in einer Analgosedierung zu operieren. Dabei ist der Patient wach, medikamentös entspannt und schmerzfrei.

HYGIENE
Guide
Infektionsschutz
rund um den Patienten –
KRINKO-Empfehlung 2017

www.sichere-medizinprodukte.eu

VORBEREITUNG
PLATZIERUNG
PFLEGE



VYGON
Value Life



Dr. Mustafa Deryal
Chefarzt

GEBURTSHILFE MIT PERINATALZENTRUM LEVEL I

Das Beste für Mutter und Kind

Schon im Bürgerhospital war die Frauenklinik unter Leitung von Prof. Dr. Anton Würtele eine große, renommierte Abteilung. Mit fast 100 Betten zieht sie **1968** als größte gynäkologische Abteilung im Saarbrücker Raum auf den Winterberg. Schwerpunkte sind Geburtshilfe, gynäkologische Chirurgie sowie Krebserkrankungen der Frau.

1984 wird Prof. Dr. Walter Geiger Chefarzt und prägt Schwerpunkte und Weiterentwicklung der Klinik. Sein guter Ruf, unter anderem als Operateur im Spezialgebiet Kindergynäkologie, zieht Patientinnen aus ganz Deutschland an. Das Versorgungsspektrum der Geburtsmedizin von der Pränatalmedizin bis hin zur Betreuung von Mutter und Kind nach der Geburt spielt von Anbeginn der Frauenklinik eine große Rolle. Aus der engen Zusammenarbeit mit der Kinderklinik entsteht Mitte der **90er-Jahre** das Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe.

2003 tritt Prof. Dr. Klaus Joachim Neis die Nachfolge von Prof. Dr. Geiger an. **2006** übernimmt PD Dr. Dieter Mink die Leitung der Klinik. **2007** wird das Perinatalzentrum umgebaut: Kreißsaal, Mutter-Kind-Station und die Kinderintensivstation, die sich bis dahin im Gebäude der Kinderklinik befand, sind nun Wand an Wand gelegen. Die kurzen Wege gelten bundesweit als vorbildlich.

Ende **2015** ist die Chefarztstelle vakant. Dennoch bleibt die Geburtsmedizin mit dem engagierten Ärzte-, Hebammen- und Pflegeteam auf Erfolgskurs. Jährlich kommen rund 1.000 Babys im Klinikum Saarbrücken zur Welt, **2017** waren es sogar 1.100. Um werdende und junge Eltern vor und nach der Geburt zu unterstützen, nimmt ab **2016** auf Initiative der leitenden Hebamme Sybille Hartung die Elternschule mit zahlreichen Kursangeboten ihren Betrieb auf.



Ende **2016** gelingt es durch eine Kooperation, die Chefarztücke zu schließen: Der Chefarzt der Frauenklinik des Caritasklinikums, Dr. Mustafa Deryal, übernimmt ab **2017** auch die Leitung der Geburtsklinik auf dem Winterberg. Die Frauenklinik heißt fortan Klinik für Geburtshilfe mit Perinatalzentrum Level I. Zeitgleich übernehmen Kinderärzte des Klinikums Saarbrücken die Erstversorgung der Neugeborenen im Caritasklinikum. Alle Frühgeborenen, die vor der 32. Schwangerschaftswoche auf die Welt kommen, werden im Perinatalzentrum des Klinikums Saarbrücken versorgt. Darüber hinaus sind die Ärzte spezialisiert auf die Betreuung von Risiko- und Mehrlingsgeburten. Auch Frauen mit einer unproblematischen Schwangerschaft sind hier in guten Händen.

Stress
kann so **entspannend** sein.
Accutron® MR3!
www.i-love-stress.com

Der Spezialist für Stress-MRT!

MED TRON AG
Integrierte Infusionspumpe!
Kabellos & 3-Tesla-tauglich!
Innovation – Made in Germany!

Kontrastmittelinjektoren und Verbrauchsmaterial für CT, MRT & Angiografie
Hauptstr. 255 · 66128 Saarbrücken · Infos unter: www.medtron.com

Deutsches Rotes Kreuz
DRK-Blutspendedienst West

Herzlichen Glückwunsch!
Der DRK-Blutspendedienst Rheinland-Pfalz und Saarland gratuliert dem Klinikum Saarbrücken herzlich zu seinem 50-jährigen Bestehen.



PD Dr. Thomas Petzold
Chefarzt

GEFÄßCHIRURGIE

Tradition und Zukunft



Die Klinik für Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie ist die jüngste unter den Fachabteilungen des Klinikums Saarbrücken. Sie wird **2009** zunächst als Fachbereich gegründet und **2010** als Hauptfachabteilung durch die Landesbehörden anerkannt. Seine Tätigkeit beginnt der Chefarzt PD Dr. Petzold am **01.01.2009**, morgens um 4 Uhr im OP, um einem Patienten mit Gefäßverschluss zu helfen.

Dennoch hat die Gefäßchirurgie im Klinikum Saarbrücken eine lange Tradition: In der chirurgischen Klinik der damaligen städtischen Krankenanstalten Winterberg befasst sich der erste chirurgische Chefarzt Prof. Dr. Hartwig Eufinger intensiv mit der Gefäßchirurgie, betreibt Varizenchirurgie, forscht und nimmt auch komplexe Gefäßrekonstruktionen vor. Nach seinem Weggang im Jahr **1977** sind es führende Oberärzte, die sich der gefäßchirurgischen Patienten annehmen. Als **1993** mit Prof. Dr. Joachim Limmer ein ausgewiesener Gefäßchirurg als Chefarzt auf den Winterberg kommt, werden unter seiner Leitung zahlreiche Gefäßchirurgen ausgebildet. Ab **2006** wird im Krankenhausplan des Saarlandes in der Fachabteilung Chirurgie der Schwerpunkt Gefäßchirurgie aufgeführt.

Noch im selben Jahr gründet das Klinikum ein Gefäßzentrum, das von der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie zertifiziert wird. „Die Gefäßchirurgie unter eine eigene chefarztliche Leitung zu stellen, ist eine zukunftsweisende Entscheidung. Gefäßleiden gehören zu den häufigsten Erkrankungen in Deutschland“, sagt die Geschäftsführerin Dr. Susann Breßlein bei der Einführung von PD Dr. Thomas Petzold. Seither hat sich die Gefäßchirurgie enorm weiterentwickelt. **2011** wird die Gefäßchirurgie durch die Deutsche Fachgesellschaft für Gefäßchirurgie erneut zertifiziert. **2014** gelingt die Dreifachzertifizierung des Gefäßzentrums. Damit zählt das Klinikum Saarbrücken zu den wenigen Kliniken bundesweit, die sowohl durch die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie (DGG), die Deutsche Gesellschaft für Angiologie (DGA) und die Deutsche Röntgengesellschaft (DRG) zertifiziert wurden. In der Behandlung von Gefäßerkrankungen arbeiten die Gefäßmediziner mit vielen Spezialisten (Kardiologen, Angiologen, Radiologen, Neurologen) des Klinikums eng zusammen. Dank einer guten technischen Infrastruktur können heute zahlreiche Eingriffe minimalinvasiv mittels Kathetern angeboten werden.



Prof. Dr. Daniel Grandt
Chefarzt

INNERE MEDIZIN I (ALLGEMEINE INNERE/GASTROENTEROLOGIE)

Breit gefächert und hoch spezialisiert



Die Geschichte der Medizinischen Klinik macht deutlich, dass die Behandlung internistischer Erkrankungen eine zunehmende Spezialisierung erfordert. Unter Leitung des Chefarztes Prof. Dr. Helmut Gros werden **1968** sämtliche Erkrankungen rund um Magen, Darm, Leber, Herz und Lunge in einer Abteilung diagnostiziert und behandelt. **1975** wird die Klinik in zwei eigenständige Abteilungen aufgeteilt: Prof. Dr. Gros bleibt in der Medizinischen Klinik I für Gastroenterologie, Hepatologie, Onkologie, Stoffwechsel- und Infektionskrankheiten zuständig. Die Leitung für die Medizinische Klinik II mit den Schwerpunkten Kardiologie, Pulmologie, Angiologie und Intensivmedizin übernimmt sein langjähriger Oberarzt Prof. Dr. Klaus Zwirner.

Schon unter Prof. Dr. Gros verfügte die Medizinische Klinik I über moderne Medizintechnik, um Tumor-, Stoffwechsel- und Infektionserkrankungen zu diagnostizieren und zu therapieren. So werden bereits in den **70er-Jahren** endoskopische Befunde per Video dokumentiert. Besondere Schwerpunkte der Klinik liegen seitdem auf dem hepatologischen und gastroenterologischen Sektor. Prof. Dr. Heinrich Liehr, der **1981** Chefarzt der Klinik wird, gilt als bundesweit anerkannter Leberspezialist. Er betreut Patienten aus dem gesamten Südwesten vor und nach der Transplantation. **1998** kommt der Funktionsbereich Psychosomatik hinzu, geleitet von Prof. Dr. Winfried Häuser. Im Jahr **2000** wird Prof. Dr. Daniel Grandt Chefarzt der

Inneren Medizin I. Neben dem gastroenterologischen Spektrum führt er den Leber-Schwerpunkt fort und etabliert neue Behandlungsmethoden, wie die Behandlung von Tumoren der Leber durch ultraschallgeführte lokale Wärmeanwendung (Radiothermofrequenzablation) oder die Behandlung lebensbedrohlicher Komplikationen bei Leberzirrhose durch das Einbringen von Gefäßprothesen in die Leber (TIPS) sowie Versorgungsangebote für hochinfektiöse Patienten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Hämatologie/Onkologie zur Behandlung von Tumorerkrankungen. In Kooperation mit der Praxis Dres. Jacobs, Daus, Zwick und Schneider werden Patienten bei komplexen Behandlungen ambulant und stationär betreut.

Prof. Dr. Grandt macht sich einen Namen in Fragen der Arzneimitteltherapiesicherheit. **2005** initiiert er zusammen mit dem Bundesministerium für Gesundheit und der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) den 1. Deutschen Kongress für Patientensicherheit bei medikamentöser Therapie in Saarbrücken, der zum Aktionsplan Arzneimitteltherapiesicherheit für Deutschland führt. Seine Expertise bringt Prof. Grandt seit **2007** im Vorstand der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) und beratend für das Bundesministerium für Gesundheit und die WHO ein.



PD Dr. Florian Custodis
Chefarzt

INNERE MEDIZIN II (KARDIOLOGIE, PULMOLOGIE, INTENSIVMEDIZIN)

Eine Herzensangelegenheit



1975 nimmt die Innere Medizin II mit den Schwerpunkten Herz- und Lungenkrankheiten sowie Intensivmedizin unter Leitung von Prof. Dr. Klaus Zwirner ihre Tätigkeit auf. Schon damals verfügten die Ärzte der Klinik neben der entsprechenden Medizintechnik über eine hohe Expertise in der Herzschrittmachertherapie sowie der Lungenfunktionsdiagnostik. **1976** wird die konservative Intensivstation modernisiert und von 12 auf 15 Betten vergrößert. Als die städtische Berufsfeuerwehr **1978** einen Notarztwagen am Standort Winterberg in Betrieb nimmt, stellt die Medizinische Klinik II fortan für den bodengebundenen Rettungsdienst die Notärzte.

1982 richtet das Klinikum als eines der ersten Krankenhäuser im Saarland ein Herzkatheterlabor ein mit der Möglichkeit der sofortigen Erweiterung (Dilatation) verengter oder der Wiedereröffnung (Rekanalisation) verschlossener Herzkranzgefäße bei Herzinfarkten.

1998 tritt Prof. Dr. Günter Götge die Chefarztnachfolge von Prof. Zwirner an. Er entwickelt die Klinik kontinuierlich weiter. Sein Motto: „Ihr Herz liegt uns am Herzen.“ **2001** wird ein neuer Herzkatheter-Messplatz eingerichtet. **2007** wird der Funktionsbereich Nephrologie der Klinik angegliedert. Im selben Jahr nimmt die erste Brustschmerzeinheit (Chest Pain Unit) des Saarlandes im Klinikum Saarbrücken zur schnelleren interdisziplinären Abklärung und Behandlung von unklaren Schmerzen in der Brustgegend ihre Arbeit auf. Zusammen mit einem intravaskulären Ultraschall sowie

einem Herz-CT ist die Brustschmerzeinheit optimal aufgestellt. **2009** wird sie erstmals zertifiziert und wurde bis heute mehrfach rezertifiziert. **2010** wird die konservative Intensivstation in den Räumen (Station 10) des ehemaligen Labors und der ehemaligen Augenambulanz in der ersten Etage des Haupthauses mit 21 Betten eröffnet.

2014 wird ein neuer Herzkatheter-Messplatz angeschafft, der neue Diagnoseverfahren wie Druckdrahtmessungen (FFR oder iFFR) und intravaskulären Ultraschall (IVUS) ermöglicht. PD Dr. Florian Custodis tritt **2016** die Nachfolge von Prof. Dr. Götge an. Unter seiner Führung wird **2017** im Klinikum Saarbrücken das erste Cardiac-Arrest-Center des Saarlandes gegründet. Ziel des Zentrums ist es, Patienten nach einem Herz-Kreislaufstillstand und erfolgreicher Wiederbelebung dank Einsatz modernster Medizintechnik und der Expertise verschiedenster Fachbereiche und Berufsgruppen ein Optimum an Lebensqualität zu ermöglichen.



Prof. Dr. Jens Möller
Chefarzt

KINDERKLINIK MIT PERINATALZENTRUM LEVEL I

Großer Einsatz für die Kleinen

Mit 140 kleinen Patienten zieht die Kinderklinik am **27.05.1968** vom Repersberg auf den Winterberg. Damals war Sanitätsrat Dr. Karl Holtermüller Chefarzt der Kinderklinik und Ärztlicher Direktor. Um der „kindlichen Individualität Rechnung zu tragen“, wurde die Kinderklinik als eigenständiger Bau geplant. Heute sind von damals 246 Betten gerade noch 44 Betten, 5 tagesklinische Plätze und die Kinderintensivstation mit 16 Betten übrig. Der Grund: Es gibt weniger Kinder, vieles kann ambulant versorgt werden. Dank des medizinischen Fortschritts haben sich die durchschnittlichen Liegezeiten drastisch reduziert – von damals 18 auf heute vier Tage.

In der Kinderklinik wurden schon immer sowohl kleinste Frühgeborene, Säuglinge und Kinder als auch Heranwachsende medizinisch versorgt. Ursprünglich gehörte zur Kinderklinik eine eigene Aufnahme mit umfassenden diagnostischen Einrichtungen wie EKG und EEG, Röntgendiagnostik, Laboratorien sowie ein Kreislauf-Lungenfunktions-Messplatz. Darüber hinaus verfügte die Kinderklinik über zahlreiche therapeutische Einrichtungen wie Krankengymnastik, Inhalatorium und Klimakammer. Inzwischen werden die Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten des „Haupthauses“ auch für die Kinderklinik genutzt. Bis heute gibt es für die kranken Kinder, die länger im Krankenhaus liegen müssen, einen offiziellen Schulunterricht am Krankenbett.

Eine Besonderheit war von Anfang an die Frühgeborenenstation mit Überwachungsmonitoren, Inkubatoren und Beatmungsgeräten – alles auf dem neuesten Stand. Saarlandweit wurden damals nur auf dem Winterberg Frühgeborene so gezielt behandelt. Hatten Ende der **60er-Jahre** Frühgeborene erst ab einem Geburtsgewicht von 1.000 Gramm gute Überlebenschancen, werden heute im Klinikum auch kleinste Frühgeborene, manchmal unter 500 Gramm schwer, erfolgreich aufgepäppelt. Seit Ende der **80er-Jahre** werden die Eltern in die Pflege der Frühgeborenen einbezogen. Damals wurde auch das sogenannte Känguruhen etabliert.

Als Prof. Dr. Werner Kirsch **1977** Chefarzt wird, werden die Besuchszeiten in der Kinderklinik großzügiger. Durften Eltern ihre Kinder anfangs nur über einen Besucherbalkon sehen, besteht nun die Möglichkeit, die Kinder im Zimmer zu besuchen. Seit Anfang der **80er-Jahre** werden auch Mütter oder Väter mit aufgenommen. Weil Lachen die beste Medizin ist, kommen seit **2001** einmal wöchentlich die Klinikclowns in die Kinderklinik, um die kleinen Patienten von ihrer Krankheit abzulenken.

Ende **2001** übernimmt Prof. Dr. Jens Möller die Leitung der Kinderklinik. **2002** richten die niedergelassenen Kinderärzte auf dem Winterberg die erste Bereitschaftsdienstpraxis im Saarland ein. Prof. Dr. Möller baut die Kinderintensivstation gezielt aus. **2007** zieht diese als Bestandteil des Perinatalzentrums in neue Räume in die zweite Etage des Haupthauses.



Kreißsaal, Mutter-Kind-Station und Kinderintensivstation sind nun Wand an Wand vereint. Das Perinatalzentrum wird als Zentrum der höchsten Versorgungsstufe (Level 1) anerkannt.

2009 erhält die Kinderklinik erstmals das Qualitätssiegel „Ausgezeichnet für Kinder“ – und in der Folge regelmäßig wieder. Die Kinderklinik versteht sich auch als Anwalt ihrer Patienten. Seit **2011** besteht eine Kinderschutzgruppe, die immer dann aktiv wird, wenn ein Verdacht auf eine Gefährdung des Kindeswohls besteht. Sie wurde **2017** akkreditiert. Die sozialmedizinische Nachsorge, ein Projekt zur ambulanten Nachbetreuung kranker Neu- und Frühgeborener, wird **2015** als einziges im Saarland vertraglich mit den Krankenkassen fest etabliert.

Im Zuge eines Kooperationsvertrages übernehmen Kinderärzte des Klinikums Saarbrücken seit **2017** die Erstversorgung der Neugeborenen im Caritasklinikum.





Dr. Dr. Herbert Rodemer
Chefarzt

KLINIK FÜR MUND-, KIEFER- UND GESICHTSCHIRURGIE SOWIE PLASTISCHE OPERATIONEN

Für Funktionalität und Lebensqualität



Nur wenige Abteilungen haben diese räumliche Beständigkeit: Seit 50 Jahren befindet sich der Untersuchungs- und Behandlungsbereich der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Plastische Operationen in der dritten Etage des Klinikums. Die Abteilung – damals hieß sie nur Kieferchirurgie – hatte **1952** im ehemaligen Bürgerhospital auf dem Reppersberg unter Leitung von Dr. Fritz Mohr ihren Betrieb aufgenommen. Lange ist sie die einzige dieser Art im Saarland und hat schon damals überregionale Bedeutung.

Schwerpunkte sind damals wie heute die Chirurgie der bösartigen und gutartigen Tumore sowie die Versorgung von Verletzungen im Gesicht und Kieferbereich. Weitere Akzente liegen in der operativen Versorgung von Kindern, die mit einer Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalte oder anderen Fehlbildungen geboren werden. Dieses Fachgebiet erfordert Spezialisten. Ärzte für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie haben sowohl ein Studium der Human- als auch der Zahnmedizin absolviert.

Kurz nach dem Umzug verstirbt Dr. Mohr und Oberarzt Dr. Hatzfeld übernimmt die kommissarische Leitung der Klinik. **1969** wird Prof. Dr. Dr.

Helmut Pfeifer Chefarzt. Bei seiner Einführung sagte er, er freue sich, in ein solch „neiderweckendes Krankenhaus“ einziehen zu dürfen. **1987** löst ihn Prof. Dr. Dr. Josef Dumbach ab, der neue Operationsverfahren und moderne Behandlungskonzepte in der Klinik etabliert. Sein Credo: „Das Gesicht ist der Spiegel der Seele. Es zu wahren oder wiederherzustellen, ist daher eine besondere Herausforderung.“

2015 übernimmt der langjährige leitende Oberarzt Dr. Dr. Herbert Rodemer die Leitung der Klinik. Seine Schwerpunkte liegen in der Tumorchirurgie, der Traumatologie und den kieferorthopädischen Operationen. Unter seiner Leitung wird zur Verbesserung der Diagnostik und OP-Planung ein digitaler Volumentomograph (DVT) installiert. Dank Einführung mikrochirurgischer Techniken zur Gewebeübertragung sind die Resultate nach Tumorentfernung deutlich optimiert worden. Dabei liegt ihm interdisziplinäres Arbeiten sehr am Herzen, so z. B. bei komplexen Gesichtseingriffen gemeinsam mit der Neurochirurgie. Dass soziales Engagement in der Klinik gepflegt wird, zeigt die zweifache Auszeichnung von Dr. Dr. Rodemer als „Saarlands Bester“ – verliehen für die medizinische Versorgung von Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten.



Prof. Dr. Cornelia Cedzich
Chefärztin

NEUROCHIRURGIE

Maximale Präzision



Schon **1974** bemängeln die Verantwortlichen eine „Versorgungslücke insbesondere für Patienten mit durch Unfälle verursachten Kopfverletzungen“. Deshalb sollte damals auf dem Winterberg eine neurochirurgische Fachabteilung mit 30 Betten eingerichtet werden. Umgesetzt werden kann dies erst viele Jahre später, als der saarländische Krankenhausplan **2001** vorsieht, im Klinikum Saarbrücken eine Hauptfachabteilung für Neurochirurgie einzurichten.

2002 startet die Abteilung unter Leitung von Prof. Dr. Friedrich Weber mit 20 Betten. Damit verbessert sich die Versorgung neurochirurgischer Notfälle im Ballungsraum des Saarlandes erheblich, denn gerade bei Hirnverletzungen oder Hirnblutungen zählt jede Minute. Auch Patienten mit Erkrankungen der Wirbelsäule, Rückenmarks- und Hirntumoren, Hirngefäß-Missbildungen und Nervenengpasssyndromen können jetzt versorgt werden. Dank der Neuronavigation, einem computergestützten Operationsverfahren, werden Eingriffe von Anfang an mit höchster Präzision durchgeführt.

Als die Abteilung **2006** von Prof. Dr. Cornelia Cedzich übernommen wird, wird die Zusammenarbeit mit anderen Kliniken und Instituten weiter intensiviert. Gerade in der Behandlung von Säuglingen und Kindern bringt die Neurochirurgin eine große Expertise mit. In Zusammenarbeit mit den Pädiatern und den Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen operiert sie regelmäßig Säuglinge, die an einer Kanalsynostose, dem sogenannten komischen Kopf, leiden. Bei der Behandlung von Hypophysentumoren und Tumoren der Hirnanhangsdrüse arbeitet sie auch eng mit den niedergelassenen Endokrinologen zusammen. **2016** übernehmen die Neurochirurgen die Federführung in der Wirbelsäulen Chirurgie.

Viele Zentren des Klinikums Saarbrücken wären ohne die Expertise der Neurochirurgie nicht denkbar, wie zum Beispiel das mehrfach zertifizierte überregional anerkannte Traumazentrum für Schwerstverletzte, das Orbitazentrum oder das Neurovaskuläre Zentrum.



PD Dr. Andreas Binder
Chefarzt

NEUROLOGIE MIT ÜBERREGIONALER STROKE UNIT

Optimale Betreuung



Die Neurologie war nicht nur die erste Abteilung, die **1968** auf dem Winterberg neu entstand; sie war auch die erste neurologische Klinik im Saarland. Die Leitung hatte damals Chefarzt Dr. Eberhard Mühler. Die zunehmende Spezialisierung legte eine Ausgliederung der Neurologie von der „Mutter aller konservativen Fächer“, der Inneren Medizin, nahe. Neben neurologischen Krankheitsbildern wie Anfallsleiden, Lähmungserscheinungen, Schwindel und Kopfschmerz rückt die Schlaganfallbehandlung dank einer rasanten medizinischen Entwicklung immer mehr in den Vordergrund. Ultraschall- mit Dopplertechnik sowie die Einführung der Computer- und Kernspintomographie erlauben bereits Ende der **1980er-Jahren** nichtinvasive und differenzierte Untersuchungen, um Verengungen oder Verschlüsse hirnversorgender Gefäße zu erkennen.

Im Mai **1994** tritt Prof. Dr. Karl-Heinz Grottemeyer die Chefarztnachfolge von Dr. Mühler an. Er baut die erste Schlaganfall-Spezialstation (Stroke Unit) auf. Unter anderem werden Zimmer mit Monitoren zur 24-Stunden-Überwachung der Patienten eingerichtet. Auch Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden und Sozialdienst haben wachsenden Anteil an der Schlag-

anfall-Akuttherapie. **1996** wird die Stroke Unit von der Fachgesellschaft Deutsche Schlaganfallgesellschaft (DSG) erstmals zertifiziert und erfüllt ab **2003** auch die Qualitätsmerkmale einer „überregionalen Stroke Unit“.

Bis Ende **2016** werden ehemalige Schlaganfallpatienten des Klinikums Saarbrücken in einem Modellprojekt engmaschig ambulant nachbetreut. Als Brücke zwischen Klinikbehandlung und Hausarzt übernimmt ein sogenanntes Stroke-Team die Koordination zwischen Klinik, Hausarzt und Facharzt. Seit **2010** kommt in Zusammenarbeit mit der Neuroradiologie (Prof. Dr. Elmar Spüntrup) immer häufiger die Thrombektomie zum Einsatz: Die bahnbrechende neue Methode kann Behinderungen nach einem schweren Schlaganfall vermeiden, indem mittels Katheter ein Blutgerinnsel mechanisch entfernt wird, welches als Ursache eines Schlaganfalls eine Hirnarterie verstopft. Im Juni **2017** übernimmt PD Dr. Andreas Binder als Chefarzt die Leitung der Neurologie und führt die gut aufgestellte Klinik mit denselben Schwerpunkten und neuen Aktivitäten weiter. **2018** gilt das Klinikum als überregionales anerkanntes neurovaskuläres Zentrum.

Versorgungsmanagement

Für Ihre Versorgung in vertrauter Umgebung

Fresenius Kabi Deutschland hilft Ihnen in der außerklinischen Betreuung mit hochwertigen und individuell abgestimmten Produkt- und Serviceangeboten. Im Rahmen des Versorgungsmanagements setzen wir uns für eine hochwertige Therapiebegleitung und eine Verbesserung der Lebensqualität ein.

Für Sie organisieren wir die Versorgung in den Bereichen:

- Parenterale Ernährungstherapie
- Moderne Wundversorgung
- Enterale Ernährungstherapie
- Tracheostomaversorgung

Gemeinsam mit unseren Partnern versorgen wir Sie zu Hause in weiteren Therapiefeldern wie Inkontinenz, Stoma, Beatmung, Orthopädie- und Reha-technik.



Team Patientenkoordination
in Ihrer Gesundheitsregion
T 06172 / 686 5913

Wir sind für Sie da und beraten Sie gerne.
Wir kümmern uns zuverlässig um einen reibungslosen Ablauf.



#34560952 | © Photographie.eu - shutterstock.com



INSTAND

Excellence in Quality

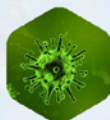
Die interdisziplinäre, gemeinnützige, wissenschaftlich- medizinische Fachgesellschaft INSTAND e. V. ist eine von der Bundesärztekammer bestellte Referenzinstitution für die Qualitätskontrolle medizinischer Laboratorien.

Unsere Ringversuche

POCT
Hormone



Klinische Chemie



Immunologie
Mikrobiologie

Hämatologie
Hormone



Immunhämatologie
/ Hämostaseologie



Molekularbiologie

Unser neues Online-System

Bestellung

Werteingabe

Ergebnisse

<https://rv-online.instandev.de>



Prof. Dr. Christof Meyer
Chefarzt Unfallchirurgie

ZENTRUM FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE MIT ÜBERREGIONALEM TRAUMAZENTRUM

Zwei Fächer – eine Stärke



Schon in den **70er-Jahren** heißt es in einem Bericht über das Winterberg-Krankenhaus:

„Zur Verbesserung der medizinischen Rehabilitation Unfallverletzter und zur Verbesserung der Behandlung breiter Bevölkerungsschichten in unfallchirurgischer Beziehung ist die Einrichtung einer für das gesamte Saarland zentralen, selbständigen unfallchirurgischen Abteilung mit 80 Betten vorgesehen. Die Einrichtung dieser Abteilung erfolgt im Benehmen mit dem Landesverband Südwestdeutschland der gewerblichen Berufsgenossenschaft und ist gleichzeitig als Modellfall für die gesamte Bundesrepublik gedacht.“

Im März **1981** entsteht aus der umfassenden chirurgischen Klinik unter Leitung von Prof. Dr. Peter Eckert eine eigenständige unfallchirurgische Fachabteilung unter Leitung von Prof. Dr. Leo Zwank. Zu den Schwerpunkten zählen neben der Handchirurgie und der Wiederherstellungschirurgie

insbesondere die Trauma- und Replantationschirurgie. In den neunziger Jahren ist das Winterberg-Krankenhaus bundesweit eines der wenigen Replantationszentren bei Handverletzungen. Die Klinik ist von Anfang an von der Berufsgenossenschaft als Zentrum für Handchirurgie anerkannt.

Bis **1986** ist die Orthopädische Klinik unter Leitung von Prof. Dr. Gisbert Fries im Hüttenkrankenhaus Burbach untergebracht. In einer als Übung des zivilen Katastrophenschutzes angelegten Aktion erfolgt der Umzug auf den Winterberg. „Hier sind alle modernen diagnostischen Gerätschaften und komplementären Fachabteilungen vorhanden, sodass auch komplizierte orthopädische Eingriffe möglich sind“, freut sich Prof. Dr. Fries, unter dessen Leitung die orthopädische Abteilung stetig wächst. **1995** wird Prof. Dr. Ulrich Harland Chefarzt der Orthopädie.

2006 werden die Kliniken für Unfallchirurgie und Orthopädie unter Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Ulrich Harland zum Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie vereint. Als Nachfolger von Prof. Dr. Zwank übernimmt Dr. Erhard Markiefka im Oktober 2006 die ärztliche Leitung der Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie. Er wird **2010** von Prof. Dr. Christof Meyer abgelöst. Im gleichen Jahr wird das Klinikum erstmals als überregionales Traumazentrum zertifiziert und erfüllt damit alle Anforderungen



Prof. Dr. Konstantinos Anagnostakos
Chefarzt Orthopädie



zur Behandlung von Schwerverletzten nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie. Neben der großen fachlichen Kompetenz aller Akteure überzeugt auch das durchdachte Raumkonzept bei der Versorgung Schwerverletzter. Kurze Wege zwischen Zentraler Notaufnahme, Radiologie, OP und Intensivstation vermeiden Zeitverluste bei Diagnostik und Behandlung. Mittlerweile ist das überregionale Traumazentrum des Klinikums unter Federführung der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie zum dritten Mal erfolgreich rezertifiziert.

Im Juli **2016** wird Prof. Dr. Konstantinos Anagnostakos Chefarzt der Orthopädie. Er bringt große Erfahrung in der Hüft- und Kniegelenk- endoprothetik mit und ist darüber hinaus Experte bei der Behandlung von infizierten und entzündeten Knochen und Gelenken.

Auf dem Gebiet der Sportorthopädie und -traumatologie einschließlich der Knorpelchirurgie liegt ein weiterer Schwerpunkt der Abteilung.

Wohin?

Was nun?

Wer hilft?

AWO-Pflegenotaufnahme



Plötzlicher Pflegeengpass?

Die AWO-Pflegenotaufnahme hilft sofort und unbürokratisch.

Rufen Sie uns an unter unserer

kostenfreien Servicenummer.

24 Stunden, 7 Tage die Woche:

0800 / 255 255 8



www.pflegenotaufnahme-saar.de



Dr. Stephan Meessen
Chefarzt

UROLOGIE

Innovative Therapien



Bis Mitte der **1980er-Jahre** werden urologische Eingriffe in der allgemeinen chirurgischen Abteilung durchgeführt. **1986** eröffnet Dr. Rudolf Legner eine urologische Belegabteilung auf dem Winterberg. Daraus entwickelt sich **1990** unter Leitung von Prof. Dr. Stephan Flüchter eine anerkannte urologische Hauptfachabteilung, seit **2010** geleitet von Dr. Stephan Meessen.

Die Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie des Klinikums Saarbrücken nutzt schon früh minimalinvasive Operationstechniken und verfeinert diese ständig. Nach Möglichkeit wird organerhaltend operiert. Behandelt werden bei Männern, Frauen und Kindern alle urologischen Krankheitsbilder. Wenn es um Prostatakrebs geht, gehört das Prostatazentrum des Klinikums Saarbrücken seit vielen Jahren für die Saarländer zu den ersten Adressen.

Schon zu Beginn der **90er-Jahre** ist man in der Lage, Ersatzblasen aus dem Darm zu konstruieren. Als Erster im Saarland setzt Dr. Meessen weiblichen Patienten bei Inkontinenz laparoskopisch einen künstlichen Schließmuskel ein und verhilft ihnen so zu neuer Lebensqualität.

Von Anfang an liegt ein Schwerpunkt auch in der Kinderurologie. Die Korrektur eines Hodenhochstandes oder die Beseitigung einer Hydrozele (Flüssigkeitsansammlung um den Hoden) bei Säuglingen und Kindern wird ebenso durchgeführt wie plastische Operationen am Genitale, an der Niere, Blase und Harnleiter.

Die Urologische Klinik bekommt **1998** einen Nierensteinzertrümmerer, der mit Stoßwellen arbeitet und **2011** gegen modernes Gerät ausgetauscht wird. Seit **2016** können besonders große Harnsteine per Laserlithotripsie zertrümmert werden. Nur in schwierigen Fällen erfolgt noch heute die operative Entfernung.

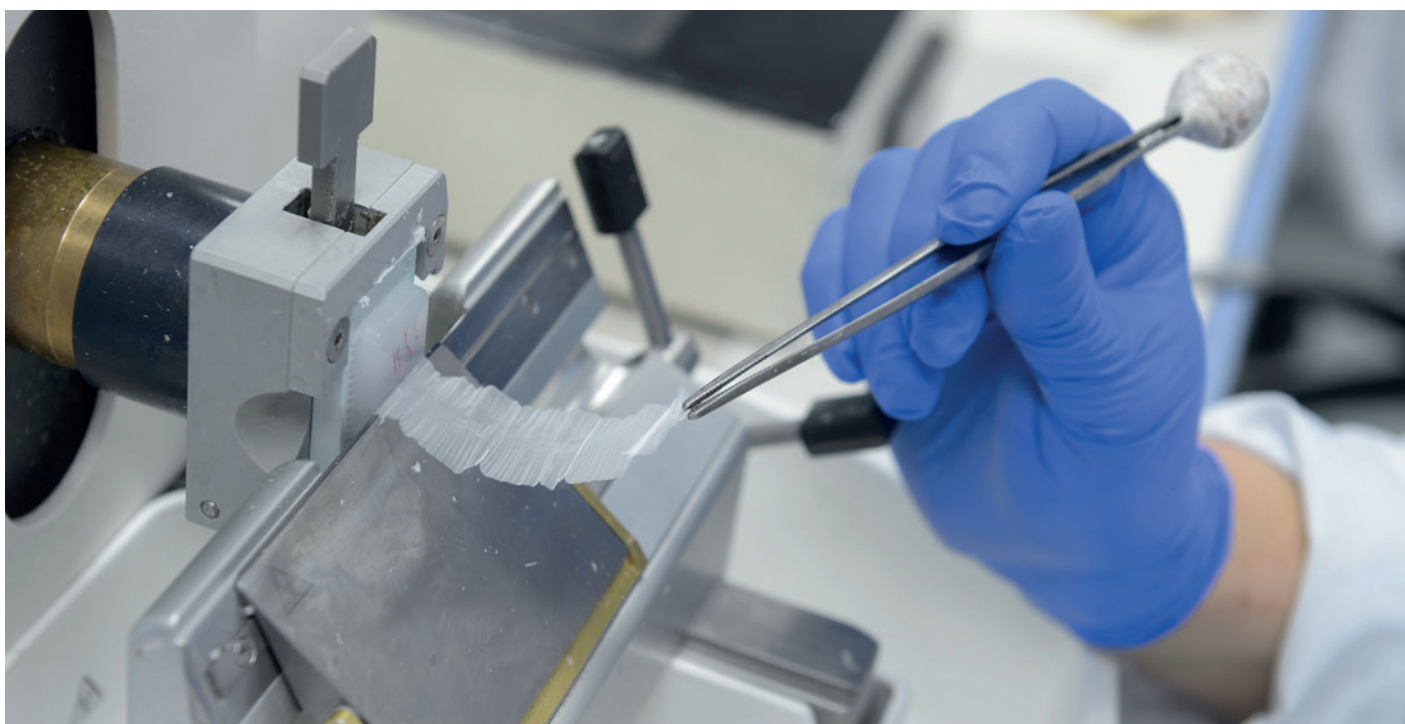
Unter Leitung des Chefarztes Dr. Stephan Meessen werden immer wieder neue Behandlungsmethoden etabliert, wie zum Beispiel die fusionsbildgestützte Biopsie bei der Diagnostik des Prostatakarzinoms. Unter Zuhilfenahme derartiger hochinnovativer bildgebender Verfahren – dabei werden Aufnahmen des Kernspintomographen mit den Bildern einer Ultraschalluntersuchung übereinandergelegt, eben fusioniert – kann der Urologe ganz gezielt Proben aus auffälligen Gewebearealen entnehmen.



Dr. Rosemarie Weimann
Chefärztin

PATHOLOGIE

Wichtige Arbeit hinter den Kulissen



Pathologen? Das sind doch die, die im Krimi die Leichen untersuchen. Nein, das sind die Rechtsmediziner. Pathologen arbeiten nämlich vor allem für die Lebenden. Auf dem Winterberg gibt es das Pathologische Institut seit **1970**, damals unter Leitung von Dr. Walter Herzog. Vorläufer war das Pathologische Institut der Knappschaft in Quierschied, das 1950 gegründet wurde. **1979** wird Prof. Dr. Hartmut Mitschke Chefarzt der Pathologie. **2004** wird er von Prof. Dr. Jutta Lüttges abgelöst. Seit **2012** leitet Dr. Rosemarie Weimann als Chefärztin das Institut für Pathologie.

Im Institut für Pathologie werden Gewebeproben aller Art unter Zuhilfenahme modernster technischer und immunohistochemischer Verfahren analysiert. Diese ermöglichen eine präzise Einteilung in Tumorgruppen sowie eine Bewertung tumorspezifischer Eigenschaften. Außerdem werden Hormonrezeptoren bestimmt, um Erfolg versprechende Therapiekonzepte auszuloten. In der Praxis heißt das: Die Pathologen unterstützen ihre Kollegen nicht nur bei der Findung der korrekten Diagnose, sie schaffen auch die Grundlage für Therapieentscheidungen.

Dabei muss es manchmal ganz schnell gehen. Zum Beispiel bei der Tumordiagnostik. Während der Patient noch auf dem OP-Tisch liegt, will der Chirurg wissen: Ist der Tumor gut- oder bösartig und wurde er wirklich vollständig entfernt? Die Pathologen geben bei einem sogenannten Schnellschnitt die Antwort innerhalb von 10 bis 15 Minuten und stellen damit die Weichen für den Fortgang der Operation.

Das Institut für Pathologie ist Dienstleister für das Klinikum Saarbrücken und eine Vielzahl weiterer Kliniken und Praxen aller Fachrichtungen aus dem gesamten Saarland und teilweise auch darüber hinaus. Das Institut ist nach ISO 9001 zertifiziert.



Prof. Dr. Elmar Spüntrup
Chefarzt

RADIOLOGIE

Immer im Bilde



Eine gründliche Diagnostik ist die Basis für eine erfolgreiche Therapie – egal, ob es sich um Knochenbrüche, Schlaganfälle, Krebs oder Erkrankungen der Gefäße handelt. Hierbei kommt der modernen Radiologie eine Schlüsselrolle zu. Sie kann dank modernster Technik Organstrukturen und deren Funktionen hochpräzise bildlich darstellen.

Die Verantwortlichen im Klinikum Saarbrücken legten schon früh Wert darauf, ein breites Spektrum bildgebender Verfahren anzubieten, immer auf dem aktuellen technischen Stand. So sind bereits seit dem Umzug **1968** alle damals gängigen Untersuchungsverfahren rund um die Angiographie (Gefäßdarstellung) möglich. Radiologen sind Teamplayer. Sie arbeiten mit allen Fachabteilungen eng zusammen.

1977 wird die Klinik für Radiologie in die Kliniken für Strahlentherapie (Chefarzt Dr. Hermann Jacobs) und Strahlendiagnostik (Chefarzt Prof. Dr. Richard Schüssler) aufgeteilt. Im Juli **1978** nimmt das Winterberg-Krankenhaus als viertes Krankenhaus in Deutschland einen Ganzkörper-Compu-

tertomographen in Betrieb. Von **1991 bis 2009** übernimmt Prof. Dr. Dr. Günter Brill die Leitung der Klinik für Strahlendiagnostik, die später in „Institut für Radiologie“ umbenannt wird. In dieser Zeit werden Millionen Euro in moderne Technik investiert.

1996 wird der erste offene Kernspintomograph im Saarland in Betrieb genommen. Seit **2002** sind sämtliche Abläufe digitalisiert. Die Röntgenbilder stehen damit den Klinikern jederzeit online zur Verfügung. **2005** wird der schnellste Computertomograph Südwestdeutschlands angeschafft, speziell zur Darstellung der Herzkranzgefäße. **2008** wird eine neue Biplane-Angiographieanlage in Betrieb genommen. Die mehrdimensionale Darstellung auch kleinster Gefäße eröffnet revolutionäre Möglichkeiten in Diagnostik und Therapie, so beispielsweise beim Schlaganfall.

Seit **2009** ist Prof. Dr. Elmar Spüntrup Chefarzt des Radiologischen Instituts. Er hat das Spektrum minimalinvasiver Gefäßeingriffe konsequent weiterentwickelt und ausgebaut: Seit **2010** bietet er in Kooperation mit der Neurologie als eine der ersten Kliniken in Deutschland die Thrombektomie, die mechanische Entfernung eines schlaganfallverursachenden Blutgerinnsels, mit großem Erfolg an. Das Klinikum ist heute eines der beiden neurovaskulären Zentren im Saarland.

2016 erhält das Klinikum Saarbrücken als bundesweit erstes Haus das Zertifikat „DeGIR-Zentrum für interventionelle Gefäßmedizin und minimalinvasive Therapie“. Damit wird untermauert, dass neben Gefäßeingriffen von Kopf bis Fuß auch all die anderen bildgesteuerten Therapieverfahren, wie die Krebsbehandlung mit CT-gesteuerter Tumorablation, in großer Anzahl erfolgreich durchgeführt werden. Auch unter der Ägide von Prof. Dr. Spüntrup wurde viel in die Infrastruktur investiert, darunter **2016** in einen hochmodernen 3-Tesla-Kernspintomographen und **2017** in ein Flash-CT, das ultraschnelle Bilder sämtlicher Organ- und Gefäßsysteme bei niedrigster Strahlenbelastung liefert.



BHM

Modern traditional baking

Jahrzehntelange Erfahrung und Tradition.

- regionaler Lieferant von der Saar
- Lieferung Montag - Samstag
- Bereitstellung von Backwarenkonzepten
- Bereitstellung von Equipment (Theken, Öfen, Brotschneidemaschinen etc...)
- innovative Backwaren durch eigene Produktentwicklung
- traditionelle Rezepte und Handwerkskunst gepaart mit modernster Fertigungstechnik
- viele unserer Produkte werden jährlich DLG prämiert



Biebelhausener Mühle GmbH & Co. KG • Bergstrasse 2-6 • D-54441 Ayl-Biebelhausen
 Tel. 0 65 81 - 9 14 80 • Fax. 0 65 81 - 91 48 40 • info@biebelhausener-muehle.com



Joachim Weis
Ärztlicher Leiter

STRAHLENTHERAPIE

Mit Hightech helfen

Die Abteilung besteht schon bei Einzug ins neue Klinikum im Jahr **1968** und gehört zu dieser Zeit, zusammen mit der Nuklearmedizin, zur Radiologischen Klinik unter Leitung von Prof. Dr. Richard Schüßler. Aus strahlenschutztechnischen Gründen muss die Abteilung für Strahlentherapie – bestehend aus nuklearmedizinischer Diagnostik und Therapie, Hochvolttherapieanlage und konventioneller Strahlentherapie – baulich getrennt untergebracht werden. Diese erste große Baumaßnahme im neuen Krankenhaus auf dem Winterberg beginnt **1969** und kostet elf Millionen D-Mark. **1972** wird der neue Trakt mit zehn Betten für „strahlende Patienten“ in Betrieb genommen. In der Nuklearmedizin werden ab November **1972** vor allem Schilddrüsenerkrankungen (Schilddrüsenüberfunktion und bösartige Erkrankungen der Schilddrüse) mit radioaktiven Isotopen behandelt.

1977 wird die Klinik für Radiologie in die Kliniken für Strahlendiagnostik (Chefarzt Prof. Dr. Richard Schüssler) und für Strahlentherapie und Radioonkologie (Chefarzt Dr. Hermann Jacobs) aufgeteilt. Die Klinik verfügte über nahezu alle radiotherapeutischen Möglichkeiten einer Tumortherapie sowie über ein computergestütztes Bestrahlungssystem. Im Rahmen der onkologischen Therapie werden auch hormonelle und/oder chemotherapeutische Behandlungsverfahren angeboten. Schon damals wird der Linderung von therapiebedingten Nebenwirkungen ein großer Stellenwert eingeräumt. **1981** wurde die klassische Radiumtherapie durch das Afterloading-Verfahren abgelöst. Chefarzt Dr. Hermann Jacobs in einem Interview: „Wir waren eine der ersten Kliniken in Deutschland, die diese Methode angewendet haben. Dieses Verfahren lockte viele Besucher aus dem In- und Ausland nach Saarbrücken.“ Mithilfe von Afterloading platzieren Krebsmediziner strahlenaktives Material in direkter Nähe von



Tumoren, um Krebszellen zu bekämpfen. Aufgrund der bewusst gewählten sehr geringen Strahlungsreichweite bleibt umliegendes gesundes Gewebe weitgehend verschont. Ende **1985** werden erstmals zwei Linearbeschleuniger in Betrieb genommen. **1986** wird die Klinik als onkologischer Schwerpunkt vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung gefördert. Ab **2006** ist Joachim Weis Ärztlicher Leiter des Instituts. Nach mehrmonatiger Umbauphase der Strahlentherapie geht **2012** ein hochmoderner Linearbeschleuniger in Betrieb, auch die Räume sind nun neu gestaltet. Die Strahlentherapie ist als Kooperationspartner des Lungenzentrums Völklingen sowie des Darmzentrums Püttlingen zertifiziert und arbeitet eng mit allen Abteilungen des Hauses sowie mit der Hämatologie/Onkologie (Praxis Dres. Jacobs, Daus, Zwick, Schneider) zusammen.

THROMBOSE. [M]EIN RISIKO?

„Ich weiß jetzt Bescheid.
Sie etwa noch nicht? Dann
wird es aber höchste Zeit.“

Fragen Sie dazu Ihren Arzt
und informieren Sie sich auf

www.vene-aktuell.de

Fordern Sie noch heute Ihr GRATIS Info-Paket an:
www.vene-aktuell.de/kontakt



Eine Thrombose kann jeden treffen!

Allein in Deutschland sterben jährlich
rund 100.000 Menschen an den
Folgen einer venösen Thrombose.

VENE-Aktuell informiert:

- Krankheitsbild Thrombose
- Persönlicher Risiko-Check
- Prävention und Übungen
- Diagnostik
- Behandlungsmethoden
- Schwangerschaft
- Patienten-Video

© VENE-Aktuell ist eine Initiative der
optimed Medizinische Instrumente GmbH



LÖWENSTEIN medical

Der Mensch im Mittelpunkt.

HOSPITAL

HEMOCARE

DIAGNOSTICS

Mehr als 1800 Mitarbeiter, 28 Niederlassungen, 155 Schlafatmzentren und über 600.000 Patienten in Deutschland. Niederlassungen in Österreich, Großbritannien, Frankreich, Schweiz, Niederlande, Türkei, China und Israel.

Löwenstein Medical sorgt mit seinen Produkten der Schlafatmtherapie, der Sauerstoff-Therapie und der Beatmung für die Gesundheit, Zufriedenheit und Lebensqualität der Patienten und exportiert in über 80 Länder lebenserhaltende medizinische Systeme für Krankenhäuser, Kliniken und Ärzte.

Löwenstein Medical ist Wegbereiter und Marktführer in neuen Fachdisziplinen wie der Schlaf- oder Beatmungsmedizin, produziert in den Unternehmensbereichen wie der Neonatologie und Anästhesie Spitzentechnologie auf höchstem Niveau für den Weltmarkt. Das seit 30 Jahren und auch in Zukunft.

Löwenstein Medical
Arzbacher Straße 80
D-56130 Bad Ems
Tel: +49 2603 9600-0
Fax: +49 2603 9600-50
Internet: hul.de



PD Dr. Konrad Schwarzkopf
 Ärztlicher Leiter

ZENTRUM FÜR INTENSIV- UND NOTFALLMEDIZIN (ZIN) Gut aufgestellt für alle Fälle



Nach schweren Unfällen, großen Operationen oder bei komplizierten Krankheiten werden im Zentrum für Intensiv- und Notfallmedizin (ZIN) schwer kranke Patienten rund um die Uhr betreut. Alle lebenswichtigen Körperfunktionen werden kontinuierlich überwacht, Funktionsstörungen verschiedener Organe werden durch regelmäßige Untersuchungen frühzeitig erkannt und nach den aktuellen medizinischen Standards behandelt. Dazu steht eine moderne gerätetechnische Ausstattung zur Verfügung, die bei Organversagen – ob Herz, Lunge, Leber oder Niere – Leben retten kann.

Ziel des Zentrums ist die Bündelung der vorhandenen Kapazitäten und Kompetenzen im Bereich der Erwachsenen-Intensivmedizin. Deshalb wurden die operative und die konservative Intensivstation im Februar **2015** unter Leitung von PD Dr. Konrad Schwarzkopf, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, zusammengelegt. Sein Stellvertreter ist PD Dr. Florian Custodis, Chefarzt der Inneren Medizin II.

Die kontinuierliche intensivmedizinische Aus-, Weiter- und Fortbildung der Ärzte liegt beiden am Herzen. **2017** organisieren die Notfallmediziner des Klinikums Saarbrücken in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehr den 2. Saarländischen Notfalltag für alle notfallmedizinischen Berufsgruppen, vom Rettungssanitäter bis zum Notfallmediziner. Themen sind dabei neben der Schlaganfallbehandlung unter anderem neue Herausforderungen durch Terror, Amok und andere akute Polizeilagen.

Die Verantwortlichen haben aber nicht nur die Ärzte und Pflegekräfte im Blick, wenn es um das Vermitteln von Wissen geht: **2017** wurde ein gemeinsames Projekt mit der Ganztagsgrundschule Rastpfuhl durchgeführt, um Drittklässler in Basisreanimationsmaßnahmen erfolgreich zu schulen. Zudem gibt es seit **2013** regelmäßig im September im Rahmen der „Woche der Wiederbelebung“ Reanimationsschulungen für interessierte Laien.



Dr. Christian Braun
Geschäftsführer, Ärztlicher Direktor

ZENTRALE NOTAUFNAHME

Schnelle Hilfe und kurze Wege



Dort, wo heute in der Zentralen Notaufnahme tagtäglich bis zu 140 Menschen untersucht und behandelt werden, arbeiteten **1968** die Mitarbeiter der Verwaltung. Das war zu einer Zeit, als die Winterbergkliniken als Teil der Stadtverwaltung unter Stadtamt 54 fungierten. Patienten, die mit dem Rettungswagen ankamen, wurden in direkter Nähe der Verwaltung über die sogenannte Liegendaufnahme aufgenommen. Werden die Formalien der Patienten heute direkt auf Station erledigt, mussten sich die Patienten damals in der zentralen Patientenaufnahme melden – übrigens bis Anfang der **2000er-Jahre**. Die damaligen Räumlichkeiten sind heute Teil der Zentralen Notaufnahme.

Ende der **70er-Jahre** zieht die Chirurgische Ambulanz von der vierten Etage in die ehemaligen Räume der Verwaltung. Viele Fachabteilungen verfügen damals über eigene Untersuchungs- und Behandlungsbereiche, die gleichermaßen für Notfälle wie für geplante Patienten genutzt wurden. Das ändert sich **2008**, als das Klinikum Saarbrücken die neue Zentrale Notaufnahme mit einem beispielhaften Konzept eröffnet. Das Credo: schnelle Hilfe, gebündelte Kompetenz und kurze Wege. Patienten haben nur noch eine Anlaufstelle, Orientierungsprobleme entfallen. Ausnahmen: Schwangere werden weiterhin im Kreißsaal in der zweiten Etage versorgt, Kinder gehen in die Notaufnahme der Kinderklinik. Durch die optimale Lage der Zentralen Notaufnahme sind kurze Wege zum Röntgen, zur Computertomographie, zum Herzkatheterlabor und den Angiographieranlagen gewährleistet. Vom Hubschrauberlandeplatz bis zum Schockraum sind

es keine 50 Meter, der OP ist über einen Direktaufzug binnen Minuten erreichbar! **2009** wird das Untersuchungs- und Behandlungszentrum in Betrieb genommen. Hier werden die geplant einbestellten Patienten diverser Fachabteilungen vor oder nach ihrem Krankenhausaufenthalt versorgt.

2015 eröffnet die Kassenärztliche Vereinigung des Saarlandes eine Bereitschaftsdienstpraxis am Klinikum Saarbrücken, direkt gegenüber der Zentralen Notaufnahme. Hier finden Patienten mit ambulant zu behandelnden gesundheitlichen Problemen außerhalb der Sprechstunden ihres Hausarztes Hilfe. Dies entlastet das Notaufnahmeteam des Klinikums. Große Aufmerksamkeit erreichte **2017** eine überregionale Übung zur Erstversorgung und Weiterverlegung eines hochansteckenden Patienten (z. B. bei Verdacht auf Ebolafieber).

Dr. Christian Braun, Geschäftsführer und Ärztlicher Direktor des Klinikums Saarbrücken:

„Gerade wenn's schnell gehen muss, etwa bei schweren Unfallverletzungen, Herzinfarkt, Schlaganfall oder anderen lebensbedrohlichen Krankheitsbildern, profitieren die Betroffenen von der fachübergreifenden Zusammenarbeit.“

Königsee Implantate GmbH | OT Aschau | Am Sand 4 | 07426 Allendorf



Königsee Implantate ist Ihr zuverlässiger Osteosynthese-Partner aus Thüringen. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und bieten Implantate und Instrumente für die Gebiete

**ALTERSTRAUMATOLOGIE
KINDERORTHOPÄDIE
FRAKTURVERSORGUNG**

Besuchen Sie unsere **Workshops**, versorgen Sie Ihre Patienten mit unseren **Versorgungssets** oder lernen Sie uns einfach kennen. Wir freuen uns auf Sie!



Ihr Königsee Implantate-Team

www.koenigsee-implantate.de | Tel.: +49 36738 498-550



Wissen schafft Gesundheit.

Und kann Leben retten. Nicht nur in der Medizin entscheidet die Informationssicherheit: Vollständigkeit. Aktualität. Verfügbarkeit. **bfd** sorgt mit intelligentem Wissensmanagement dafür, dass Diagnostik und Therapie punktgenau von relevanter Fachinformation flankiert werden. Mehr als 15.000 Kunden bundesweit, darunter 750 Kliniken, haben sich bereits für die legendäre Wissensplattform **bfd online**® entschieden. Und damit auch für ein Maximum an Effizienz und Zukunftsperspektive. Natürlich jederzeit mobil und selbstverständlich perfekt digital. So geht professionelle Fachinformation heute.

bfd buchholz-
fachinformationsdienst gmbh
Rodweg 1, 66450 Bexbach
Tel.: 06826 / 9343-0
Fax: 06826 / 9343-430
E-Mail: info@bfd.de

Durchblick für Profis.

www.bfd.de



Sonja Hilzensauer
Pflegedirektorin

PFLEGE

Ein Berufsbild im Wandel



Vieles hat sich in den vergangenen 50 Jahren in der Krankenpflege verändert. Haben **1968** unter Leitung der Oberin Marga Zell 571 Beschäftigte in der Pflege gearbeitet, sind es heute etwa 750. Dabei war die Belastung in der Pflege von jeher groß. Wer sich für diesen Beruf entschied, brachte viel Idealismus mit. Weil die Bezahlung eher dürftig war, gab es nur vereinzelt männliche Pflegekräfte. In fast jedem anderen Beruf konnte „Mann“ mehr verdienen. Freizeit und Dienstzeit gingen oft fließend ineinander über, sodass nur wenige diesen Beruf ergreifen wollten. Deshalb mussten Anreize geschaffen werden – zum Beispiel mit günstigem Wohnraum in Wohnheimen, die speziell für Krankenpflege-Schülerinnen und Pflegekräfte **1968** auf dem Winterberg gebaut wurden.

Nachdem sich die Vergütung verbessert hatte und Arbeitsschutzrechte etabliert waren, kam es Mitte der **70er-Jahre** zu einem regelrechten Bewerberboom. Unter Hunderten von Bewerbern konnten die besten Auszubildenden ausgewählt werden, erinnert sich Bernhard Rehlinger,

Oberpfleger von **1976 bis 1992**. Die Pflege selbst hat seit den **70er-Jahren** – bedingt durch den medizinischen Fortschritt – einen tief greifenden Wandel erfahren. Heute ist eine differenzierte Hochleistungs-pflege gefragt – auch weil die Verweildauer der Patienten deutlich kürzer ist. Zu den Hauptaufgaben zählen die Versorgung von Wunden, das Verabreichen von Infusionen, Chemotherapien und vieles mehr. Die Patientenversorgung erfolgt auf Basis pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse. Auch die Pflege im Klinikum Saarbrücken hat sich stets weiterentwickelt, von **1992 bis 2004** unter Leitung von Friedbert Gauer und seit **2005** unter der Verantwortung von Pflegedirektorin Sonja Hilzensauer.

So unterstützen und entlasten seit **1997** Stationssekretärinnen und seit **2007** Stationshilfen die Pflegekräfte bei pflegefremden Tätigkeiten auf der Station. Flexible Arbeitszeiten (bis Anfang der **80er-Jahre** gab es noch einen geteilten Dienst), breite Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung, Gesundheitsförderprogramme und Unterstützung durch einen Springer-Pool sind nicht nur zeitgemäße Maßnahmen für die Organisation des Pflegedienstes, sie machen den Pflegeberuf auch attraktiver.

Trotz aller Veränderungen, eines hat sich nicht geändert: Die Pflegekräfte sind damals wie heute diejenigen, die den meisten Kontakt mit den Patienten und Angehörigen haben. Beratung, Schulung und Unterstützung sind somit zentrale Aufgaben einer professionellen Pflege geworden.

Pflegedienstleiterin Maria Groh über die Liegedauer:

„In der Kinderklinik sind es heute nur vier Tage, früher waren es 18! Die kurze Liegedauer macht enorm viel mehr Arbeit. Die Schwestern müssen mehr in weniger Zeit regeln ...“

A+F ELEKTRO-TECHNIK
FACHKOMPETENT-FAIR-FLEXIBEL

Elektroinstallationen
Beleuchtungstechnik
Netzwerktechnik
Industrietechnik
Gefahrenmeldeanlagen
Systemintegration



Ihr kompetenter Partner für innovative Elektroinstallationen.

Erfahren Sie mehr über uns und besuchen Sie unsere Website: www.a-f-elektrotechnik.de ☎ 0 68 53 - 960 200



Leitung der Krankenpflegeschule

Bis 1972 Oberin Friedericke Britzkoleit;
bis 1997 Schwester Marlies Mehner

Leitung der Kinderkrankenpflegeschule

Bis 1974 Oberin Anne Schneider;
bis 1998 Annemarie Meder

Leitung der Schule für Gesundheitsfachberufe

seit 1998 Dieter Potdevin



Dieter Potdevin
Schulleitung

SCHULE FÜR GESUNDHEITSFACHBERUFE

Lernen mit Perspektive

Auch die beiden Schulen, die Kinder- und die Krankenpflegeschule, ziehen 1968 auf den Winterberg. Damals wurden Krankenschwestern und Kinderkrankenschwestern – auch räumlich – in zwei voneinander getrennten Schulen ausgebildet. Die angehenden Kinderkrankenschwestern wurden in der dritten Etage der Kinderklinik unterrichtet. Die Krankenpflegeschüler waren im Untergeschoss des ISO-Baus untergebracht, später in einem Verwaltungsgebäude, das heute längst abgerissen ist.

Dabei sorgte der Arbeitgeber der angehenden Pflegekräfte nicht nur für eine qualitativ gute Ausbildung. Wer in den **60er- und 70er-Jahren** eine Ausbildung in der Krankenpflege absolvierte, hatte im Schwesternwohnheim auf dem Klinikgelände ein Zimmer. So konnte die Oberin, wenn jemand wegen Krankheit ausgefiel, immer kurzfristig einen Ersatz organisieren. Schwester Ingrid Stoll erinnert sich: „Da hieß es dann: Kindchen, mach‘ dich mal frisch. Auf der Station ist jemand ausgefallen. Hilf dort aus.“

Als **1995** im Saarland das Ende des Bergbaus eingeläutet wird, bekommen Bergmänner die Möglichkeit, sich zum Krankenpfleger umschulen zu lassen. 20 Kumpel haben nach drei Jahren ihr Krankenpflegeexamen in der Tasche. Viele arbeiten noch heute für das Klinikum.

1998 – damals übernahm Dieter Potdevin die Leitung – wurden die beiden Schulen zusammengelegt. **1999** zog die Schule in die vierte und fünfte Etage des Verwaltungsgebäudes des Klinikums. Seit **2001** firmiert die Schule unter einem neuen Namen: „Schule für Gesundheitsfachberufe“. Gleichzeitig startet – damals einmalig im Südwesten – ein neuer Ausbildungsgang für operationstechnische Assistenten in Kooperation mit vielen saarländischen und rheinland-pfälzischen Krankenhäusern. Mit dem neuen Krankenpflegegesetz ändern sich **2003** die Berufsbezeichnung in Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.

Diese Bezeichnung macht ein verändertes berufliches Selbstverständnis deutlich: Ging es früher ausschließlich um die Pflege, gehören heute auch Gesundheitsvorsorge und Beratung zu den Aufgaben.

Im Zuge der Akademisierung der Pflege bietet das Klinikum die Teilnahme an Pflegestudiengänge an – seit **2012** in Kooperation mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar), seit **2014** auch mit der Berufsakademie für Gesundheits- und Sozialwesen Saarland (BAGSS). Als Antwort auf den Fachkräftemangel, vor allem auf den Intensivstationen, in den Notaufnahmen oder in der Anästhesie – bietet die Schule bundesweit einmalig seit August **2017** eine neue vierjährige Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege an, die den Abschluss der Fachweiterbildung in der Anästhesie- und Intensivpflege einschließt.

Von **1968 bis 2017** erlangten rund 2.500 Frauen und Männer in unterschiedlichen Berufsfeldern einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss.

Krankenschwester Erna Jung-Thur begann ihre Ausbildung im April 1968. Als Auszubildende musste sie im Schwesternwohnheim wohnen; sie erinnert sich:

„Die Regeln waren streng. Da wachte eine Aufsichtsperson über uns. Wer das Wohnheim in seiner Freizeit verlassen wollte, musste das in einem Buch dokumentieren.“

**Wir bringen Sie sicher
hin und zurück!**



Unsere Linien 108, 128 und 136 bringen Sie zum Klinikum Saarbrücken.

Weitere Infos unter:
www.saarbahn.de/fahrplan



Ihr leistungsstarker Entsorgungspartner



Jakob Becker Entsorgungs-GmbH | Dieselstraße 36 - 38 | 66763 Dillingen
Telefon +49 6831 487717-0 | dillingen@jakob-becker.de | www.jakob-becker.de





Edwin Pinkawa
Prokurist/Personaldirektor

PERSONAL

Moderne Personalführung im Krankenhaus

Im Klinikum Saarbrücken gibt es seit mehr als 20 Jahren eine Vielzahl flexibler Arbeitszeitmodelle. Beruf und Familie lassen sich so für viele Angestellte besser vereinbaren. Schon bei der Einführung war dem Personaldirektor Edwin Pinkawa bewusst: „Wenn Krankenhäuser in Zukunft bestehen wollen, müssen sie moderne, wirtschaftliche und flexible Betriebsstrukturen entwickeln, um so die Patientenversorgung mit hoher Qualität zu sichern.“

Vereinbarkeit Familie und Beruf

So wird im Oktober **2009** im Klinikum die Service- und Beratungsstelle zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf eingerichtet. **2011** führt das Klinikum Saarbrücken als erstes Krankenhaus im Saarland die Wahlarbeitszeit ein – zum Beispiel für die Betreuung der Kinder, Enkelkinder, die Pflege eines Angehörigen oder für ein Studium. **2013** erhält das Klinikum Saarbrücken das Gütesiegel „familienfreundliches Unternehmen“ und in der Folge viele weitere Auszeichnungen als familienfreundlicher Arbeitgeber. Seit **2014** bietet das Klinikum mit dem „Kinderzimmer Berglöwen“ eine eigene flexible Kinderbetreuung, die speziell auf die Bedürfnisse der

Beschäftigten zugeschnitten ist. Dazu gehören auch Familiendienste zu Hause und vieles mehr. **2017** wird das Klinikum Partner im Bündnis für Familie des Regionalverbandes Saarbrücken.

Auch für ausländische Fachkräfte gibt es eine eigene Servicestelle, die von der Wohnungssuche bis hin zur Sprachförderung unterstützt. Als Maximalversorgungs Krankenhaus ist das Klinikum Saarbrücken vor allem auch für angehende Mediziner und für die Facharzt Ausbildung attraktiv. Als einer der größten Arbeitgeber der Landeshauptstadt bietet das Klinikum Saarbrücken auch viele duale Ausbildungsmöglichkeiten an. So werden unter anderem medizinische Fachangestellte, Fachinformatiker Systemintegration sowie Kaufleute im Gesundheitswesen und Diplom-Betriebswirte ausgebildet.

Abgerundet werden diese Angebote durch eine breite Palette von Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die die Beschäftigten auch nach ihrer Ausbildung fachlich und persönlich auf dem neuesten Stand halten.





Friedbert Gauer
Prokurist und Heimleiter

SAARBRÜCKER PFLEGE GMBH

Mehr als nur Pflege



1996 wird mit der Übernahme des städtischen Altenheims am Schlossberg die Tochtergesellschaft „Saarbrücker Pflege gGmbH“ gegründet. Brigitte Kocklemus-Brenner ist zu dieser Zeit Leiterin des Altenheims, das mitten in der Saarbrücker City direkt an der Schlosskirche liegt. 115 Menschen finden dort ein Zuhause. Der alte Mensch wird hier in seiner Ganzheit akzeptiert und professionell mit vielseitigen Freizeit- und Aktivierungsangeboten (Gedächtnistraining, Gymnastik, ...) betreut.

Leitung der Mobilen Pflege:



2005 übernimmt Ingrid Schmidt die Heimleitung. Zeitgleich wird Friedbert Gauer Prokurist der Saarbrücker Pflege gGmbH, der ab **2010** auch als Heimleiter des Altenheims fungiert. Die Pflegedienstleiterin ist Margot Wefers-Meyer.

Mobile Pflege Winterberg

1997 baut die Altenpflegerin Elvira Grundhöfer ein zweites Standbein der Saarbrücker Pflege gGmbH auf. So eröffnet am **01.03.1997** die Mobile Pflege Winterberg. Im Angebot: aktivierende Grund- und Behandlungspflege von alten oder kranken Menschen in ihrem häuslichen Umfeld. Zudem werden ein Notruf- und Bereitschaftsdienst rund um die Uhr, Unterstützung bei Hauswirtschaft, Begleitsdienst, Bereitstellung von Pflegehilfsmitteln und natürlich die Unterstützung und Beratung der Angehörigen angeboten.



Dr. Susann Breßlein
Geschäftsführerin

KLINIKSERVICE SAARBRÜCKEN GMBH

Ohne Klinikservice geht nichts

Die Klinik Service Saarbrücken GmbH ist ein Tochterunternehmen der Klinikum Saarbrücken gGmbH und wurde **1999** gegründet. Die Mitarbeiter erbringen Dienstleistungen vieler Art – in der technischen Abteilung,

EDV, Küche, Bettenzentrale, Hauswirtschaft, Transportlogistik, im Postdienst, Zentrallager, Einkauf, Qualitätsmanagement. Außerdem arbeiten sie als Stationshilfen, Verpflegungsassistenten und sind am Empfang tätig.



Dr. Alexander Patek
Ärztlicher Leiter

BLUTSPENDEZENTRALE SAAR-PFALZ

Mit Herzblut dabei

1953 wird die Blutspendezentrale des Saarlandes als eigenständige Abteilung des Instituts für Hygiene und Infektionskrankheiten in Saarbrücken (später SIGU – Staatlichen Institut für Gesundheit und Umwelt) eingerichtet und ist damit nach Aussage des heutigen Leiters Dr. Alexander Patek eine der ältesten in Deutschland. Weil vor allem auf dem Winterberg Spenderblut benötigt wird, wird die saarländische Blutspendezentrale **1989** vom Land in die Verantwortung der Stadt Saarbrücken gegeben und den damals Städtischen Winterbergkliniken angegliedert. So bezieht die Blutspendezentrale Räume auf dem Winterberg. Um eine „Transfusion nach Maß“ zu ermöglichen, wird das gespendete Vollblut seit **1980** in verschiedene Blutkomponenten aufgespalten. Wer vor einer geplanten größeren Operation steht, hat bereits zu dieser Zeit die moderne

Möglichkeit einer Eigenblutspende, um den zu erwartenden Blutverlust mit eigenem Blut ausgleichen zu können. Als das Klinikum Saarbrücken **1992** zur gGmbH wird, übergibt die Stadt dem Klinikum die Blutspendezentrale als Tochtergesellschaft. **1997** wird das Westpfalz-Klinikum Kaiserslautern ein weiterer Gesellschafter. Eine Möglichkeit zur Blutspende am Westpfalz-Klinikum wird eingerichtet. Der Name ändert sich in Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH. Als dritte Mitgesellschafterin kommt **2006** die Saarland-Heilstätten GmbH dazu.

Seit **2016** besteht an beiden Spende-Standorten zusätzlich die Möglichkeit, Plasma zu spenden.

Lebenswichtige Konserven stehen leider nicht im Schrank ...

Einfach Ärmel hochkrempeln und Leben retten!

In Saarbrücken

am Klinikum Saarbrücken
Tel: 06 81/9 63-25 60
Mo/Do/Fr: 8:00 - 15:00 Uhr
Di/Mi: 12:00 - 18:00 Uhr
Jeden **3. Samstag** im Monat:
10:00 - 14:00 Uhr

In Kaiserslautern

am Westpfalz-Klinikum
Tel: 06 31/2 03-18 04
Mo/Do/Fr: 7:15 - 13:30 Uhr
Di/Mi: 11:30 - 18:00 Uhr
Jeden **3. Samstag** im Monat:
9:00 - 13:00 Uhr



Blutspender erhalten eine pauschale Aufwandsentschädigung.

Spende
Blut

Hilfe die ankommt

www.blutspendezentrale-saarpfalz.de

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Danke



Ohne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre das Klinikum Saarbrücken nur ein Gebäude. Sie alle investieren Tag für Tag – und viele Berufsgruppen auch Nacht für Nacht – unendlich viel Energie, Können und Herzblut in ihre Arbeit und leisten damit den Patienten, Angehörigen und der Gesellschaft Dienste von größtem Wert. Auch wenn dafür jeder Dank zu klein ist, möchten wir an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Herzen „Danke“ sagen für ihren großartigen engagierten Einsatz.

VSE NET
Telekommunikation

Sicherheit für
Ihre Daten –
Rechenzentrum SAAR1

VSE NET GmbH

Nell-Breuning-Allee 6 | D-66115 Saarbrücken

Telefon: +49 (0) 681/607-1111 | Telefax: +49 (0) 681/607-1112

www.vsenet.de | info@vsenet.de





BIOSCIENTIA MVZ SAARBRÜCKEN

Wir machen das Labor

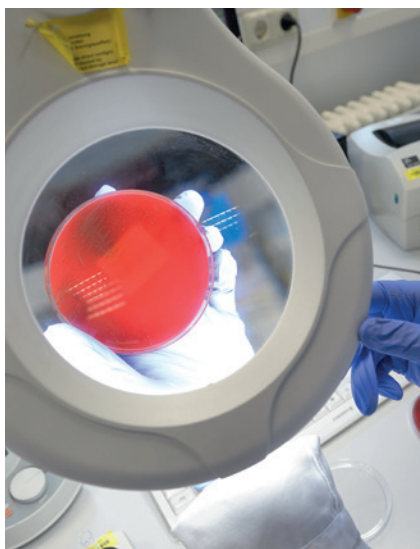


Im Bioscientia MVZ auf dem Winterberg werden jedes Jahr mehr als eine Million Patientenproben analysiert. Fast jeder Patient des Klinikums Saarbrücken war schon einmal bei uns. Wenn auch nicht persönlich. Die Besuche erfolgen zumeist über die Rohrpostanlage des Klinikums – in Form von durchsichtigen Röhrchen mit frischen Blut- und anderen Proben. In zylinderförmigen Behältern sausen die Probengefäße durchs Haus, unverwechselbar gekennzeichnet mit einem maschinell lesbaren Barcode. Ein kurzer Scan – und wir wissen, welche Tests gemacht und welche Werte bestimmt werden sollen. Über 500 Mal am Tag. An sieben Tagen in der Woche. Rund um die Uhr.

Hinter jeder Probe steht ein Mensch

Im Notfall dauert es etwa 20 Minuten, bis unsere vollautomatischen Analysegeräte zum Beispiel ein großes Blutbild aus dem Inhalt der Probenröhrchen erstellt haben. Doch selbst bei aufwändigeren Verfahren braucht ein Ergebnis im Notfall nicht länger als eine Stunde. Von solchen und anderen Werten hängt es mit ab, wie ein Unfallopfer oder ein Schlaganfallpatient zu behandeln ist. Die Ergebnisse sind auf der Station

sofort elektronisch abrufbar. Dass die Analyse exakt stimmt, dafür sind unsere 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich, ebenso wie für die schnelle und effektive Probenvorbereitung. Auch wenn wir in der Regel keinen direkten Patientenkontakt haben, ist uns immer bewusst, dass hinter jeder Probe ein Mensch steht.



Für den Winterberg – und die ganze Region

Das 400 Quadratmeter große Bioscientia MVZ im Gebäude der Kinderklinik ist indes nicht nur Krankenhauslabor, sondern auch Laborpartner von mehr als 100 niedergelassenen Praxen überall im Saarland und im angrenzenden Rheinland-Pfalz. Insgesamt bearbeiten wir rund 1,1 Millionen Proben im Jahr. Als Mitglied des Bioscientia-Verbands mit ärztlich geleiteten Laboratorien und labormedizinischen Kompetenzzentren in ganz Deutschland stellen wir unseren Einsendern das gesamte Analysenspektrum zur Verfügung, einschließlich komplexer Untersuchungen, wie etwa in den Bereichen Hämatologie, Humangenetik, Molekularbiologie und Stoffwechseldiagnostik.

Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit, Qualität

Mit dem Klinikum Saarbrücken verbindet uns seit 2007 eine intensive Partnerschaft. Neben der Laboranalytik verwalten wir das Blutdepot und fungieren als Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Thema Hygiene. Wir sind stolz darauf, die Kolleginnen und Kollegen des Klinikums Saarbrücken mit unserer Qualitätsanalytik zu unterstützen – bei der Diagnosefindung und der Therapiesteuerung. Unser gemeinsames Ziel ist die optimale medizinische Versorgung für die Patienten. Denn auf diesen Wert kommt es an.



Das Labor.
Partner in Sachen Gesundheit.



BIOSCIENTIA
MEDIZIN. LABOR. SERVICE.

www.bioscientia.de



HEIZUNG

Wir verstehen Gebäude

Intelligente Gebäudetechnik

Ob Heizung, Klima, Lüftung, Kälte und Sanitär – wir beherrschen alle Themen und beraten objektiv, kompetent und völlig unabhängig, da wir keine Produktinteressen vertreten.

EIN UNTERNEHMEN DER



Käuffer
GRUPPE

Käuffer & Co. Saar GmbH

Im Helmerswald 14
66121 Saarbrücken
Tel. 0681 | 968 02-10

www.kaeuffer.de



Käuffer

ANDERE KÖNNEN NUR STROM & GAS ...

**Wir helfen Menschen auch,
Ihre Energie effizient einzusetzen.**



Energie fürs Leben.

Energie *SaarLorLux*

STEUERBERATUNG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG
RECHTSBERATUNG
IT-CONSULTING



Wir geben Ihnen Orientierung

Die W+ST zählt zu den führenden Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-Gruppen für den Mittelstand in Deutschland. Mit 36 Gesellschaften an 23 Standorten und über 550 qualifizierten Mitarbeitern sind wir ganz sicher auch in Ihrer Nähe.

Wir sind Ihr verlässlicher Partner auf der Suche nach Orientierung: Im Gesetzesdschungel, beim Dialog mit der öffentlichen Hand, den Finanzbehörden oder bei der Durchsetzung Ihrer Interessen.

Als DIE Berater für den Mittelstand fühlen wir uns verpflichtet, uns unseren Mandanten so anzupassen, dass wir wie ein guter Anzug sitzen. Das gilt gleichermaßen für alle unsere Mandanten. Ob Sie ein Buchhaltungs-Service-Paket wünschen oder Lösungen bei komplexen Gestaltungsfragen – wir sind ein aufmerksamer, zuverlässiger Partner. Hunderte von Fallbeispielen füllen Jahr für Jahr unseren Erfahrungsspeicher und geben unseren Mandanten nicht nur ein gutes Gefühl, sondern vor allem den Gestaltungsspielraum für nachhaltiges Wirtschaften.

Lassen Sie sich auf unsere Stärken ein!
Lernen Sie uns persönlich kennen!

www.w-st.de



KLS martin
GROUP

Jeder hat etwas, das ihn antreibt.
Für uns ist es die Leidenschaft für
chirurgische Innovation.

Chirurgische Lösungen zu entwickeln, die Anwender begeistern und sich auszahlen. Das hat uns weltweit zu einem führenden Anbieter in vielen Bereichen der Medizintechnik gemacht.



klsmartin.com

**Klinikum
Saarbrücken**
gGmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität des Saarlandes

50 JAHRE



Ein Unternehmen der Landeshauptstadt Saarbrücken

Klinikum Saarbrücken gGmbH
Winterberg 1
66119 Saarbrücken

Telefon: +49 (681) 9630
Telefax: +49 (681) 9632600
Postfach 102623
66026 Saarbrücken

www.klinikum-saarbruecken.de



zertifiziertes überregionales
TRAUMAZENTRUM
TraumaNetzwerk DGU® Z11598
TraumaNetzwerk
Saar-Lor-Lux-Westpfalz

